

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Verlagsort: Neudorf bei Dresden
 Verlagsnummer: 22 241
 Preis für Abnehmer: 20011

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Juni 1900 bei täglich zweimaliger Zustellung hier 1,70 Mark.
Anzeigen-Preise: Die Erklärungen werden nach Bedarf berechnet: die einseitige 30 mm breite Zeile 25 Wtg., für außerdem 40 Wtg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 15 Wtg., außerhalb 25 Wtg., die 90 mm breite Werksammele 100 Wtg., außerhalb 150 Wtg., Offertengelder 30 Wtg., Kundentage Wagnisse gegen Vorauszahlung.

Schriftleitung und Druckerei: Neudorf bei Dresden
 Druck und Verlag von Leopold Kerschke in Dresden
 Postfach-Nr. 1068 Dresden

Redaktion nur mit deutlicher Unterschrift (Dresdner Nachr.) zulässig. — Unverlangte Beiträge werden nicht aufbewahrt.

Zerfall der chinesischen Nordarmee.

80000 Nordsoldaten zu den Südtruppen übergegangen. — Das Kabinett gegen Bahatarischerhöhung.

Der Sieg der Kuomintang.

Geschichtswende in China.

Mit der vollen Besetzung Peking's durch die Südarmerie, die nach dem heute gemeldeten vollständigen Zerfall der Nordtruppen nur mehr eine Frage von Stunden sein kann, hat sich der Wirrwarr des chinesischen Bürgerkrieges einigermassen geklärt, wenn es auch früher zu früh wäre, wollte man sagen, daß damit der Krieg beendet und die Einigung Chinas vollzogen ist. Immerhin, der militärische Sieg der nationalistischen Kuomintang-Partei, der im Laufe dieser Jahre durch wiederholte Rückschläge, durch die kommunistische Spaltung in Pankau und nicht zuletzt durch das feindliche Eingreifen fremder Mächte immer bedrohlicher in Frage gestellt war, scheint jetzt gesichert, weil der gefährlichste Feind der chinesischen Einigung, der Nachfolger des Nordens, Marshall Tschangsolin, vom chinesischen Schachbrett verschwunden ist. Deshalb kann man wohl sagen, daß die endgültige Einigung Chinas und damit seine Wiederaufrichtung als politische Macht, wenigstens im Rahmen der 18 Provinzen, die zum „eigentlichen China“ gehören, nicht mehr zu verhindern ist — auch nicht durch die Japaner — sofern die südchinesischen Heerführer die Früchte ihres Sieges zu pflücken wissen und nicht in das alte chinesische Nationalideal der Selbstherrlichkeit bei der Verteilung der Beute zurückfallen.

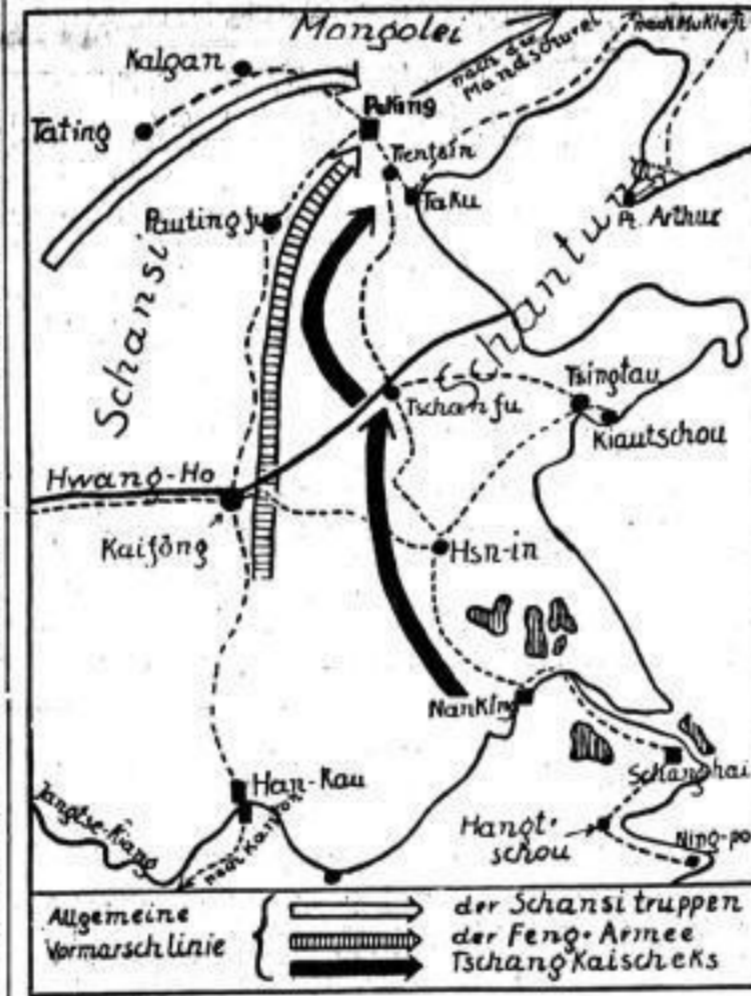
Leider deutet die letzte militärische Entwicklung trotz ihres siegreichen Ausganges für die südchinesische Nationalpartei darauf hin, daß dem geäußerten Wunsche von dieser Seite neue Gefahren drohen. Denn so wie die Dinge verlaufen sind, ist nicht der eigentliche Oberbefehlshaber und zugleich der Staatsmann des Südens, Tschangsolin, der der Sieger von Peking, sondern seinen Verbündeten, den Generälen Fung und Jen, fiel die Hauptstadt als reife Frucht seiner Mühen und Siege in den Schoß. Schuld daran sind die Japaner, die durch ihr Eingreifen in der Provinz Schantung den Vormarsch Tschangsolins längs der Eisenbahn Nanjing-Peking aufhalten versuchten, um ihrem bisherigen Schützling Tschangsolin vor Peking eine letzte Chance zu bieten. Tschangsolin wurde auf diese Weise, da für ihn eine militärische Auseinandersetzung mit den japanischen Streitkräften nicht in Frage kommen konnte, zu einer weit nach Westen ausholenden Umgehung gezwungen, mit dem Erfolge, daß er bei der Entscheidungsschlacht vor Peking nicht zugegen war. Was aber die Japaner nicht verhindern konnten, das war der gleichzeitige Vormarsch der beiden anderen südchinesischen Heereskolonnen, deren Anmarschstrassen außerhalb ihrer Reichweite lagen: Fung konnte aus seinem Gebiet an der Pankau-Peking-Bahn in der Richtung auf Peking vorstoßen, und auch Jen, der jahrelang in seiner „Vergeltung“ der Provinz Schansi auf der Dauer gelagert war, konnte jetzt in die nordchinesische Ebene einfallen und im Zusammenwirken mit Fung den Feind zum Kampf stellen. Bei Peking, 150 Kilometer südlich von Peking, fiel die Entscheidung. Trotz der Abwesenheit Tschangsolins gelang es den Verbündeten Fung und Jen, den Marshall des Nordens, Tschangsolin, entscheidend zu schlagen und ihn dadurch zur Aufgabe Peking's zu zwingen. Die Japaner mußten als betrübte Vorkämpfer aufsehen, wie Tschangsolin und damit ihre Felle davonschwammen. Aber sie haben sich in schneller Eile gefast und Teile ihrer Truppen aus der Provinz Schantung zurückgezogen und diese verstärkt durch andere Streitkräfte, die in Korea bereitstanden, nach der Mandschurei geworfen, um ein Uebergreifen des Bürgerkrieges in dieses „Protectorat“ Japans zu verhindern. Das bedeutete einen weiteren schweren Schlag für Tschangsolin, der in seiner ganzen Laufbahn vom Pferdeherrn über ganz Nordchina seit dem russisch-japanischen Krieg mit den Japanern durch dick und dünn gegangen war. Zuletzt wurde er von den ehemaligen Freunden sogar in seiner mandchurischen Kernprovinz besetzt und er litt mit seinem gewaltsamen Tod das Los fast aller Diktatoren und Tyrannen, deren Stern im Sinken ist. Die Südchinesen, froh seiner Los zu sein, werden wohl oder übel sein letztes Herrschaftsgebiet, die Mandschurei, ihrem Schicksal überlassen müssen, das im besten Fall darin besteht, daß sie auf demselben Wege wie Korea unter die unumschränkte Herrschaft des Inselreiches kommt. Denn den Einmarsch in die Mandschurei kann der Süden gegen Japans bewaffnete Macht nicht erzwingen, und überdies wird er im eigentlichen China noch andere Arbeit haben, um seine Herrschaft zu befestigen. Gilt es doch auch innerhalb der 18 Provinzen noch weite Gebiete, die der Kuomintang noch nicht Gefolgschaft leisten und wahrlich mit Waffengewalt unterworfen werden müssen. Eine andere, für die Südpartei im Augenblick viel wichtigere Frage ist die, wie sich nach dem Einzug in Peking die drei verbündeten Südgeneräle zueinander stellen werden. Zwar gehören sie alle der Kuomintang an, aber das bedeutet

Eine Armee in Auflösung.

Tokio, 5. Juni. Nach den hier vorliegenden Meldungen sind sämtliche außerhalb der Mandschurei stehenden Nordtruppen in Stärke von 80 000 Mann am heutigen Dienstag zu den Südtruppen übergegangen, womit der Bürgerkrieg zwischen Nord- und Südchina auf dem eigentlichen chinesischen Boden ein unblütiges Ende genommen hat. Die Kerntruppen der Südarmerie sind bis an die Grenze der Mandschurei vorgeschoben worden. Die Nanjing-Regierung wird in Nordchina überall Provinzregierungen einsehen.

Aus Peking soll eine Provinzstadt werden.

Das diplomatische Korps wird zu diesem Beschlusse alsbald Stellung nehmen. Von japanischer Seite wird angesichts der raschen Entwicklung der Verhältnisse in China ein Annäherungsschritt gegenüber der Nanjing-Regierung beabsichtigt. So erklärte der japanische Ministerpräsident, daß in der nächsten Kabinetsitzung die zur Verfestigung normaler Beziehungen zu der Nanjing-Regierung geeigneten Schritte beschlossen werden würden.



Reuter meldet aus Schanghai: 20 000 Mann der Truppen, die bisher einen Teil der Nordarmee bildeten, seien durch Intrigen und Bestechungen veranlaßt worden, die Eisenbahn-

brücke in Yangsin in der Nähe von Tientsin in die Luft zu sprengen. Dadurch sei der Rückzug zweier mandchurischer Armeekorps nach Mufden ausgehalten worden.

Das Geheimnis von Tschangsolin.

London, 5. Juni. Die von einer japanischen Zeitung veröffentlichte Meldung vom Tode Tschangsolins wird aus anderen privaten Quellen bestätigt. Offizielle Mitteilungen über den Tod des nordchinesischen Diktators liegen jedoch weder aus japanischer noch aus englischer Quelle vor. Ein Reuters-Bericht aus Tokio besagt, daß alle Anstrengungen gemacht werden, um den Tod Tschangsolins geheim zu halten. Nach einem Bericht aus anderer Quelle, ist bei dem Attentat in der Nähe von Mufden auch der Gouverneur der Provinz Heilung-Kiang, der von Tschangsolin zum Ministerpräsidenten der nordchinesischen Regierung in Peking ernannte Pan-Yu, ums Leben gekommen.

Das japanische Außenministerium teilt zu den Gerüchten über das Ableben Tschangsolins mit, es sei zurzeit noch nicht in der Lage, irgendwelche Erklärungen hierzu abzugeben. Die letzte Verlautbarung der Aera des Marshalls besage, daß die Verwundung des Marshalls Komplikationen nach sich gezogen habe. Die Aera befand sich im Schloß und seien von der Außenwelt abgeschlossen.

Reuter erfährt, daß die Nachricht, Tschangsolin sei durch den Anschlag auf den Eisenbahnzug, in dem er von Peking nach Mufden reiste, getötet worden, in den amtlichen Kreisen in London keine Bestätigung erhalte.

Die weiteren Folgen des Sieges der Südarmerie.

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)
 Berlin, 5. Juni. Für die Ausländer ist nach dem Siege der Südarmerie die eine große Frage entscheidend, ob der kommunistische Einbruch bei der von Nanjing ausgehenden Bewegung in nennenswertem Umfang vorhanden ist oder ob die Aera eines engen Bündnisses mit Sowjetrußland bereits als überwunden bezeichnet werden muß. In letzter Zeit war es davon sehr still geworden, und manche recht scharfe Rundgebung der Nanjing-Regierung berechtigt zu dem Schluss, daß sie sich wohl von Rußland Hilfe an Geld und Kriegsmaterial hat stellen lassen, daß aber von einem Hereinreden durch Rußland nicht gesprochen werden kann. Man darf somit wohl annehmen, daß mit dem Siege der nationalistischen Richtung nicht auch ein Sieg der Kommunisten verknüpft ist. Gleichwohl erhebt sich eine weitere interessante Frage. China ist im Völkerbund, auch in der jetzt tagenden Ratssitzung, durch einen Gesandten Peking's vertreten. Die Peking-Regierung hat nun aber aufgehört zu existieren. Wie wird sich nun ihr Gesandter im Völkerverhalten, und wie wird sich der Völkerbundsrat dazu stellen?

Wie die Londoner Zeitungen berichten, hat die Besetzung Peking's durch die siegreiche Heere des Südens begonnen. Zunächst sind die Truppen der Provinz Schansi in die Vorstädte von Peking eingezogen. General Jen hat bereits neue Verfügungen in den Vorstädten Peking's anzuordnen lassen. In Peking selbst sorgt noch der von Tschangsolin eingeführte Wohlfahrtsausschuß für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung. Im übrigen kommt aus China eine Flut von Falschmeldungen, aus denen mit Sicherheit nur hervorgeht, daß die Nanjing-Regierung dem Gouverneur Jen von Schansi den Oberbefehl über die künftige Peking- und Tientsin- Garnison übertragen hat, und daß beträchtliche Teile der früheren Nordarmee den Anschluß an Jen suchen. Das geschieht angeblich nicht ohne finanzielle Nachhilfe von Seiten Nanjing's und jedenfalls zum Schaden der Stellung des christlichen Generals Fung in Nordchina.

wenig für ihre Einigkeit, wenn man in chinesischen Begriffen denkt. Sind doch alle diese Generale, mit Ausnahme Tschangsolins vielleicht, den man den chinesischen Napoleon genannt hat und der schon Proben seiner Fähigkeit zur Selbstentfaltung geliefert hat, in erster Linie Landsknechtführer, immer auf den eigenen Vorteil bedacht und alle ehrgeizigen Pläne nachhängend. Schon kommen ja auch aus Peking die ersten Meldungen, die deutlich durchblicken lassen, daß rivalitäten zwischen Jen und Fung um die Macht über Peking begonnen haben, was um so schwerer ins Gewicht fällt, als der Oberbefehlshaber Tschangsolin noch nicht zur Stelle ist. Fung, als der „christliche“ General bekannt, ist eine sehr eigenartige und komplizierte Persönlichkeit. Von den Engländern mit ihrem großen Cromwell verglichen, von den Chinesen als ihr Washington gefeiert, ist er jedenfalls ein Führer, der sich nicht leicht verdrängen läßt, eine Kampfnatur, die fähig ist, durchzuhalten bis zum Siege oder Untergang. Ihm gegenüber steht Jen als ein neuer Mann. Von ihm ist bekannt, daß er sich in seiner Heimatprovinz Schansi durch ein friedliches und mildes Regiment die Liebe der Bevölkerung erworben hat, was bei einem chinesischen General-Gouverneur etwas heißen will. Jedenfalls kann er, angesichts auf seine Popularität, für seine jetzigen Freunde ein gefährlicher Gegner werden, wenn es zu Streitigkeiten ernster Art kommt. Die Kuomintang steht also nach ihrem Siege über den Norden noch einmal vor einer ernsten Entscheidung. Der militärische Erfolg muß erst gekrönt werden durch innere

Bestimmung, bevor man sie zur Einigung Chinas beglückwünschen kann.

Diese wichtige Entscheidung, ob weiterer Bürgerkrieg oder gemeinsame friedliche Aufbauarbeit, wird auch von Bedeutung sein für den letzten Machtfaktor in der chinesischen Politik, für die Haltung der fremden Mächte. Sie haben den Sieg der Kuomintang mit lauren Wienen gesehen, weil bekanntlich ein einig und starkes China nicht im Interesse ihrer Macht- und Geschäftspolitik liegt. Aber sie können diese Entwicklung, wie der japanische Heißschlag beweist, nicht gewaltam aufhalten, wenn die südchinesische Partei ihnen nicht durch Verlängerung des Krieges, durch damit verbundene Ausschreitungen in den Vertragstädten und ähnliche Zwischenfälle dazu neue Gelegenheiten gibt. Schon jetzt England, das in seiner China-Politik traditionell ein bewundernswürdiges Fingerzeigensgefühl entwickelt. Sinn für die neue Wendung der Dinge, indem es versucht, sich mit den zukünftigen Herren von China in freundschaftlichen Einvernehmen zu sehen. An die Stelle der Kanonenboote sind bereits höfliche Diplomatenbesuche getreten. Die heute gemeldeten nanjingfreundlichen Beschlüsse des Kabinetts von Tokio zeigen, daß auch die anderen Mächte, sogar die bisher so ruppigen Japaner auf diesem Wege folgen müssen, wenn sich die Kuomintang ihrer Schicksalskette gewachsen zeigt. Dann erst wird sie mit Aussicht auf Erfolg darangehen können, das Vermächtnis ihres Gründer Sunpatzen zu erfüllen und dem neuen China die neue Freiheit zu schenken.

60. Geburtstag des bayrischen Ministerpräsidenten.

München, 5. Juni. Der bayrische Ministerpräsident Dr. Heinrich Held, der seit dem 28. Juni 1924 sein Amt bekleidet, feiert am Mittwoch seinen 60. Geburtstag. Dr. Held ist am 4. Juni 1868 in Erbach in Hessen als Sohn kleiner Leute geboren. Nach dem Studium der Rechte und Volkswirtschaft wandte er sich dem journalistischen Berufe zu. 1899 wurde er Chefredakteur des „Regensburger Anzeigers“, dem er in Bayern so großen Einfluss zu verschaffen wußte, daß ihn die Zentrumspartei im Jahre 1907 in den Bayerischen Landtag sandte, dem er seitdem ununterbrochen angehört. Im Jahre 1914 wurde ihm der Vorsitz der Zentrumsfaktion im Bayerischen Landtag übertragen. Zusammen mit dem Abg. Dr. Schlittenbauer führte er dann die Trennung des bayrischen Zentrumslagers, der sich den Namen Bayerische Volkspartei gab, vom Zentrum im Reich durch, als er erkennen mußte, daß unter der Führung Erzberger und Wirths das Reichszentrum Wege absteigt der alten Tradition, die in Bayern der Partei schlechthin den Boden entzogen hätte. Die alte Partei unter dem neuen Namen hat nicht zuletzt unter Dr. Helds Einfluss mit geschickter Berücksichtigung der gewandelten politischen Verhältnisse und Staatsformen nicht nur die alten Anhänger zusammengehalten, sondern sie konnte auch aus den anderen Parteien noch zahlreiche Anhänger zu sich herüberziehen. Unter der Führung Dr. Helds ging die Bayerische Volkspartei unter Raab, Verchenfeld und Aniling einen ruhigen und sicheren Weg. Diese Zielstrebigkeit übertrug sich auch auf die Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei, die unter geschickter Leitung des Bamberger Domkapitulars Dr. Reich im Reich einen Einfluss erlangte, der manchmal größer als ihre rein zahlenmäßige Bedeutung war. Während seiner nun vierjährigen Ministerpräsidentenschaft hat es Dr. Held verstanden, das Land Bayern in gerader und stetiger Linie aufwärts zu führen. Sein Bekenntnis der Treue zum Reich, das er wiederholt nicht nur abgelegt, sondern auch bekräftigt hat, steht er grundlegend an für die von ihm mit voller Kraft vertretene Politik für die Eigenstaatlichkeit der Länder in einem auf föderativer Grundlage aufgebauten Deutschen Reich. Wie man annimmt, wird, wenn in den nächsten Wochen Bayerns neue Regierung gebildet wird, Dr. Held ihr wieder den Namen geben.

Wie Dr. Weiskopf den Schlag erhielt.

Berlin, 5. Juni. Nachdem der Volkszeitungspräsident Dr. Weiskopf heute morgen aus Köln nach Berlin zurückgekehrt ist, wurden im Laufe des Vormittags die an dem Zwischenfall am Sonnabend Beteiligten vernommen. Wie Dr. Weiskopf einem Vertreter des „Volk.“ mitteilt, befand er sich am Sonnabend bei dem Zusammenstoß zwischen der Schutzpolizei und den Kommunisten als amtierender Polizeipräsident zur Stelle. Höhere Polizeioffiziere waren an der betreffenden Stelle nicht zu sehen. Dr. Weiskopf griff deshalb ein, um schwere Zusammenstöße zu verhindern, was auch gelungen ist. Er stand in einer großen Menge von Zivilisten und war für die herankommenden Beamten, die die Straße freimachen wollten, nicht zu erkennen. Daraus erklärt sich auch die Tatsache, daß Dr. Weiskopf den Schlag mit dem Gummiknüppel von hinten erhalten hat. Dr. Weiskopf erklärt nachdrücklich, daß der betreffende Beamte ihn auf keinen Fall erkannt haben kann, und daß der Schlag mit dem Knüppel ihn nur zufällig traf. Die Beamten waren in großer verständlicher Aufregung und führten eben den erhaltenen Befehl aus. Dr. Weiskopf hat gebeten, die Nachforschungen nach dem Beamten, von dem er den Schlag erhalten hat, einzustellen, da diesen ein Verurteilen nicht treffen kann.

Studentenkundgebungen in Berlin.

Berlin, 5. Juni. Nach einer großen studentischen Kundgebung am dem Berliner Opernplatz anlässlich der bevorstehenden Studentenwahlen kam es heute zu Zwischenfällen. Während bei der Versammlung im allgemeinen Ruhe geübt wurde, versuchten danach die anwesenden kommunistischen Studierenden das Abfließen des Deutschen Landes durch Pfaffen und den Weg der Internationale zu überdübeln. Sie zogen darauf mit ihren roten Fahnen in das Universitätsgebäude. Die Entlassung der Sowjetbanner innerhalb der Universitätsräume erregte den schärfsten Widerspruch der nationalen Studentenschaft und einige Jungakademiker versuchten, den Kommunisten die roten Fahnen fortzunehmen. Von anderer Seite wurde darauf die Polizei alarmiert, deren Erscheinen in der Universität mit lebhaften Aufrufen des Unwillens begrüßt wurde, da die Studentenschaft es als verkehrt empfindet, daß Polizeimannschaften innerhalb des Hochschulgebäudes auftreten. Erst auf den Protest der Studenten und nach längeren Verhandlungen entfernte sich die Polizei. Das Polizeipräsidium teilt zu diesen Vorgängen noch mit, daß Tätlichkeiten nicht vorgekommen sind. Die Entfaltung der Mannschaften sei auf Befehl des Hausmeisters der Hochschule erfolgt, der im Auftrag des Rektors gehandelt habe. Daraufhin habe man eine Schupoabteilung in die Universität geschickt, die jedoch keine Veranlassung zu besonderem Einschreiten vorfand und deshalb wieder abzog.

Scheidemanns Möbel aus Wilhelmshöhe.

Ein sensationeller Beleidigungsprozess. Kassel, 4. Juni. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Kassel begann am Montag ein Beleidigungsprozess gegen den Regierungsrat a. D. Karbe, der der Verunglimpfung von Regierungsmitgliedern beschuldigt wird. Karbe war Mitglied der Regierung in Kassel und hatte im Winter 1920 als Domänenbezugsamt das Geschäft des damaligen preussischen Landwirtschaftsministers Otto Braun um Ueberlassung von Möbeln aus den Schlössern Wilhelmshöhe und Wilhelmshörsal an den kurz vorher gemählten neuen Oberbürgermeister von Kassel, Scheidemann, zu bearbeiten. Karbe sprach sich mit Scheidemann über solche Ueberlassungen aus. Hieraus entspann sich ein Streit Karbes mit dem damaligen Regierungspräsidenten Springorum, der dem Geschäft nachkommen wollte. Im März 1928 wurde Karbe vom Amts s u s p e n d i e r t und ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet, das aber nicht zum rechtskräftigen Abschluß kam, da Karbe zuvor seinen Abschied nahm.

Nachträglich verklagte Karbe den preussischen Staat auf Schadenersatz, weil die Amtssuspendierung und das Disziplinarverfahren ungeschickt gewesen seien. Seine Ansprüche auf Schadenersatz wegen Ungefährlichkeit der Amtssuspendierung sind bereits vom Reichsgericht grundsätzlich für gerechtfertigt erklärt worden. In dem weiteren Verfahren wegen der Höhe des Schadens und wegen der Ungefährlichkeit des gesamten Disziplinarverfahrens selbst hat Karbe eine Reihe von Behauptungen aufgestellt, die Beleidigungen der damaligen Regierung enthalten sollen. Unter anderem hatte er dem jetzt verstorbenen Regierungspräsidenten Springorum vorgeworfen, daß dieser in der Scheidemannschen Schloßmöbelle alle tatsächlichen Staatsinteressen den augenblicklichen Machthabern zuliebe zurückgestellt habe. Karbe will durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Suetgedrune, den Wahrheitsbeweis für sämtliche Behauptungen antreten lassen. Der Prozess wird über eine Woche dauern.

Eindring ins deutsche Generalkonsulat zu Wemmel. In der Nacht zum Dienstag drangen Einbrecher in die Vorkasse des deutschen Generalkonsulats in Wemmel ein und durchwühlten die Behälter und Schränke. Den Tätern fiel ein kleiner Geldbetrag in die Hände. Aktenmaterial, Stempel usw. wurden nicht gestohlen. Die Ermittlungen sind im Gange.

Anschlag auf die Minderheiten in Genf.

Griechisch-polnische Sabotage des Minderheitenschutzes.

Berlin, 5. Juni. Die Dienstag-Vormittagsung des Völkerbundsrates begann mit der Erörterung einiger Fragen von geringerer Bedeutung. Der Rat nahm zunächst einen Bericht des italienischen Delegierten Scialoja entgegen, nach dem zwischen der holländischen Regierung und dem Präsidenten des Obergerichtshofes eine Uebereinkunft erzielt worden ist, wonach die Mitglieder des Obergerichtshofes in den diplomatischen Privilegien den Chef der auswärtigen diplomatischen Missionen im Haag gleichgestellt werden und diplomatische Immunität genießen. Sodann verlas Völkischer Adat sch einen Kommissionsbericht über den türkisch-griechischen Bevölkerungsaustausch. Als dritten Punkt behandelte der Rat die Frage der albanischen Regierung gegen Griechenland wegen der Ausweisung albanischer Staatsangehöriger aus Griechenland. Es handelt sich hierbei um einen dem ungarisch-rumänischen Örtantenstreit ähnlichen Fall. Der albanische Vertreter verlas einen umfangreichen Bericht, in dem die Maßnahmen der griechischen Regierung gegen die albanische Bevölkerung eingehend geschildert und Einspruch dagegen erhoben wird.

Der griechische Völkerbundsdelegierte Politis, einer der bekanntesten internationalen Minderheitenrechtler, gab hierauf eine Erklärung ab, in der er seine Auffassung über die grundsätzlichen Rechte und den Schutz der Minderheiten darlegte. Politis bestritt zunächst Albanien jedes Recht auf Grund des Art. 11 des Völkerbundsstatutes, den Völkerbund mit dieser Minderheitenangelegenheit zu befaßen. Auf Grund der Minderheitenverträge hätten nur die Mitglieder des Rates das Recht, Minderheitenfragen vor den Rat zu bringen. Keine Regierung sei berechtigt, sich in die Minderheitenfragen eines anderen Landes einzumischen.

Das Ziel des Minderheitenschutzes sei nicht, diesen für die Ewigkeit weiter bestehen zu lassen, sondern lediglich die Möglichkeit zu geben, die Minderheit mit der nationalen Mehrheit des herrschenden Volkes zu verschmelzen (19). Es sei die Pflicht des Völkerbundes, allen Verletzungen Widerstand entgegenzusetzen, die darauf hinauszielen, die Minderheiten zu einem ewigen Gegner ihrer Wohnstaaten zu machen.

Art. 11 dürfe deshalb nur dann angewandt werden, wenn wirklich große internationale Gefahren vorlägen. Die tendenziöse Einmischung in die innerpolitischen Verhältnisse anderer Länder müßte ein für allemal unmöglich gemacht werden. Die Minderheitenbewegung habe in den letzten Jahren eine beachtenswerte Entwicklung genommen und sei allmählich zu einer Gefahr geworden. Die Minderheitenbestimmungen der Friedensverträge seien lediglich gemacht, um auf diesem Wege lokal gewisse vorhandene Schwierigkeiten zu beseitigen. Politis beantragte sodann, den Antrag der albanischen Regierung vorbehaltlos abzulehnen.

Nach einer kurzen Erklärung des albanischen Delegierten behielt der Rat, den polnischen Außenminister Salicki mit der Abfassung eines Berichtes in dieser Angelegenheit zu beauftragen, und zwar noch während der Tagung des Rates.

Dieser Beschluß des Völkerbundsrates muß als unmöglich bezeichnet werden. Der polnische Außenminister ist im Rat Vertreter eines Staates, gegen den gegenwärtig kein Rat neun verschiedene Minderheitenklagen laufen. Es erscheint unter diesen Umständen als völlig ausgeschlossen, daß der Rat gerade den Außenminister Polens, also den Vertreter eines mit Minderheitenfragen befassten Staates, als Schiedsrichter für eine andere Minderheitenfrage einsetzt. Polen würde somit zum Richter über Minderheitenfragen ernannt werden, in denen es selbst Angeklagter ist. Die Erklärung des griechischen Bevollmächtigten Politis muß gleichfalls auf das schärfste zurückgewiesen werden. Seine Auslegung des Minderheitenschutzes durch den Völkerbund steht in schroffem Widerspruch zu den den Minderheiten gewährleisteten Rechten und zu der bisherigen Handhabung des Minderheitenschutzes. Seine Ausführungen werden ohne Zweifel bei allen Minderheiten schärfsten Widerspruch hervorrufen. Besonders erstaunlich ist, daß der Rat die Erklärungen Politis wortlos angehört hat, ohne seinerseits sofort eine Berichtigung dieser Auffassung im Sinne der bisherigen Minderheitenarbeiten des Völkerbundes vorzunehmen. Von deutscher Seite kann diese Haltung des Rates und insbesondere die Erklärung Politis nur mit allergrößtem Bedauern aufgenommen werden. Wie von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird der deutsche Delegierte die von Politis gegebene Auslegung des Minderheitenschutzes des Völkerbundes zurückweisen.

Die Minderheiten erheben Einspruch.

Genf, 5. Juni. Der Präsident des europäischen Nationalitätenkongresses, Dr. Wilson, und der Generalsekretär Dr. Amunde haben anlässlich der bevorstehenden Ernennung des neuen Leiters der Minderheitenabteilung des Völkerbundes ein Schreiben an den Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, gerichtet, in dem Einspruch gegen die Absicht

des Rates erhoben wird, zum Chef der Minderheitenabteilung den polnischen Außenminister Salicki, den Angehörigen eines Staates, der innerhalb seiner Bevölkerung verschiedene Minderheiten befreit, zu ernennen. Die Völkerbundsaktivität in Minderheitenfragen würde nur dann der hohen ihm übertragenen Mission entsprechen, wenn die Minderheiten uneingeschränktes Vertrauen zu der Unparteilichkeit der Leitung der Minderheitenabteilung haben könnten.

Ein Dreier-Ausschuß für die obereschlesischen Fragen.

Genf, 5. Juni. Der Völkerbundsrat hat in seiner Sitzung am heutigen Dienstag ohne jede sachliche Aussprache beschlossen, für die neun obereschlesischen Fragen einen Dreier-Ausschuß einzusetzen, bestehend aus dem holländischen Außenminister De laetius van Blokkland, dem Vertreter von Kolumbien, Urutia, und dem italienischen Delegierten Scialoja. Der Ausschuß wurde beauftragt, noch während dieser Tagung dem Rat Vorschläge für die Entscheidung der fünf Schlußfragen des Deutschen Volksbundes in Oberschlesien vorzulegen. Die Aufgabe des Ausschusses besteht darin, auf Grund der letzten Entscheidung des Internationalen Obergerichtshofes über die Teilnahme an den deutschen Minderheitenschulen in Oberschlesien legt eine grundsätzliche Regelung zu finden, die dann als Muster für die Zukunft Anwendung finden soll. Der holländische Außenminister lehnte zunächst die ihm angebotene Beteiligung an dem Dreier-Ausschuß ab unter Hinweis auf die außerordentlich schwierigen Fragen, mit denen sich der Dreier-Ausschuß beschäftigen wird, nahm aber schließlich den Auftrag des Rates an.

Besprechungen des Staatssekretär v. Schubert

Genf, 5. Juni. Im Laufe des Dienstagvormittags haben zahlreiche Einzelunterredungen zwischen den Delegierten stattgefunden. Staatssekretär v. Schubert suchte den holländischen Außenminister De laetius van Blokkland auf, um mit ihm die Regelung der obereschlesischen Schulfragen zu erörtern. Der holländische Außenminister ist bekanntlich Mitglied des hierfür vom Rat eingesetzten Dreierausschusses. Der Antrag des Deutschen Volksbundes wegen der Minderheitenschule in Wirtulau gilt hierbei als der Schlüssel, an dessen Beispiel die Frage grundsätzlich geklärt werden soll. Nach der Entscheidung des Einzelfalles sollen dann auch die übrigen Anträge des Deutschen Volksbundes über den Besuch der Minderheitenschulen geregelt werden. Diese Frage wird gegenwärtig in Einzelgesprächen zwischen der deutschen Delegation und den Mitgliedern des Dreierkomitees geprüft.

Später empfing Staatssekretär v. Schubert den Besuch des ungarischen Außenministers Walf. Die aus ungarischer Quelle mitgeteilt wird, will man von französischer Seite die rumänische und die ungarische Regierung durch einen Ratbeschluss erforschen, unter Einziehung neutraler Persönlichkeiten die unmittelbaren Verhandlungen über den Örtantenstreit wieder aufzunehmen. Es scheint, daß hierfür der griechische Delegierte Politis in Aussicht genommen ist. Die ungarische Regierung wird jedoch wie erwartet, einen solchen Vorschlag sowohl grundsätzlich wie auch wegen der Person des griechischen Delegierten ablehnen, mit dem Hinweis auf die bisherige Ergebnislosigkeit der jahrelangen unmittelbaren Verhandlungen mit Rumänien. Die ungarische Regierung wird stattdessen die Durchführung der Bestimmungen des Vertrages von Trianon und die Einsetzung eines Schiedsrichters an Stelle des zurückgezogenen rumänischen Schiedsrichters fordern.

Für den späten Nachmittag ist eine Unterredung zwischen Staatssekretär v. Schubert und Boncour in Aussicht genommen.

Chamberlain verlagst Rifauen das Wilmagebiet

Genf, 5. Juni. Der englische Außenminister Chamberlain machte heute nachmittags Vertretern der englischen Presse Mitteilungen über seine Stellungnahme zu den polnisch-litauischen Fragen. Er erklärte, daß er dem litauischen Ministerpräsidenten Wolbomaras während dessen Aufenthalt in London keinerlei Zusicherungen oder Besprechungen gemacht habe. Im Gegenteil, er habe ihm dringend empfohlen, so schnell wie möglich normale diplomatische Beziehungen zu Polen wieder aufzunehmen. England stehe den kleinen Nationen wohlwollend gegenüber, es sei jedoch nicht angehängt, daß diese die englischen Sympathien mißbrauchten. Chamberlain betonte sodann mit großem Nachdruck, er halte es für einen Wahnwitz, wenn das Wilmagebiet Rifauen ausgesprochen werden würde, da hierdurch eine Quelle fortgesetzter Unruhe und Schwierigkeiten in Osteuropa geschaffen würde.

Das Kabinett gegen Bahntariferhöhung.

Kein äußerster Notfall vorliegend.

Berlin, 5. Juni. Amlich wird mitgeteilt: Die Reichsregierung hat den Antrag der Reichsbahngesellschaft auf Tarifierhöhung in wiederholten eingehenden Veranlassungen einer gründlichen Prüfung unterzogen. Sie hat insbesondere auch die Antwort der Reichsbahn auf ihre Rückfragen vom 21. v. M. ernstlich gewürdigt. Wenn die Reichsregierung auch nicht verkennet, daß die Finanzlage der Reichsbahngesellschaft eine gewisse Spannung zeigt, so hat sie doch aus den Unterlagen nicht die Ueberzeugung gewonnen können, daß die beantragte Erhöhung der Personen- und Gütertarife sich bereits jetzt als unumgänglich notwendig erweist. Die Entwicklung der für die Entscheidung maßgebenden Verhältnisse im laufenden Geschäftsjahre ist nach ihrer Ansicht noch nicht genügend zu übersehen, um an einer Maßnahme zu greifen, die gegenüber der Allgemeinheit beim Vorliegen eines äußersten Notstandes vertreten werden kann. Insbesondere liegen keine hinreichenden Gründe für die Annahme vor, daß die in den ersten fünf Monaten dieses Jahres erzielten Mehrerlöse in den restlichen Monaten des Jahres ganz oder zum größeren Teil wieder aufgezehrt werden.

Das Reichskabinett war daher einstimmig der Ansicht, daß zurzeit dem Antrage auf Tarifierhöhung nicht zugestimmt werden kann. Es erklärte sich jedoch bereit, alsbald in ernste Verhandlungen mit der Reichsbahngesellschaft einzutreten, wenn die finanzielle Lage, insbesondere wenn die Einnahmewirtschaft der nächsten Monate es erfordert.

Die Reichsregierung erklärt sich ferner geneigt, alsbald in Verhandlungen mit der Gesellschaft darüber einzutreten, wie Mittel und Wege gefunden werden können, um ihr für den Rest des Geschäftsjahres 1928 die weitere Einnahme kürzerer Kapitalmittel zu sichern, und sie ist des weiteren grundsätzlich bereit, mit der Reichsbahn schon jetzt eine Vereinbarung über die Tilgung der Kredite zu treffen, deren Vorkauf über den 1. Januar 1929 hinaus erstreckt.

Die Annäherung Volkspartei — Demokraten.

(Drahtmeldung unserer Berliner Korrespondenz.) Berlin, 5. Juni. In der heutigen Vorstandssitzung der Liberalen Vereinigung wurden einstimmig Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Reichsminister a. D. Koch-Weser neben Geheimrat Professor Dr. Raßl zu Ehrenvorsitzenden der Liberalen Vereinigung ernannt. Es wurde ferner beschlossen, Verhandlungen zur Annäherung und zur Schaffung einer liberalen Arbeitsgemeinschaft innerhalb und außerhalb der Parlamente zu führen und für Ende Juni eine allgemeine Tagung für die Mitglieder der Liberalen Vereinigung und für jene Kreise anzubereiten, die an diesen Bestrebungen interessiert sind. Trotz dieser Bemerkungen beharrt man jedoch in den politischen Kreisen Berlins bei der Meinung, daß ein Zusammengehen der liberalen Parteien infolge der bestehenden Gegensätzlichkeiten nicht zustande kommen wird.

Gra. v. Dirlen †.

Berlin, 5. Juni. Im Alter von 76 Jahren ist der frühere Vorsitzende des Vereins für das Deutschtum im Ausland, Graf a. D. Engelens Dr. Wilhelm v. Dirlen, verstorben. Der Verstorbene ist im Jahre 1852 geboren und trat nach Beendigung seines Studiums 1880 in das auswärtige Amt ein. Nach seinem Ausscheiden aus dem auswärtigen Dienst im Jahre 1908 kandidierte Engelens v. Dirlen für den Reichstag und das preussische Abgeordnetenhaus, denen er als Mitglied der Freikonservativen angehört. Außerdem war er Mitglied des Herrenhauses.



Die Hochschulfeste.

Und abermals folgte am Dienstagmittag 14 Uhr im großen Saale der Ausstellung, auf eine erste feierliche Feier: das

Festessen,

gegeben vom Ministerium für Volksbildung

zu Ehren der jubelnden Hochschule und ihrer Gäste. Der weite Raum war bis auf den letzten Platz besetzt. Auf den Tafeln stiegen aus hohen, schlanken Gläsern gleich Raufeten Rosen, Nelken, Glockenblumen und Lilien empor. Über auch ein Kästchen mit der Festplatte aus Meißner Porzellan und Rauchbares lagen zur Gemütsberuhigung auf jedem Platte, und der Ausstellungswirt konkurrierte erfolgreich mit dem Restaurateur. Von vornherein war die Parole ausgegeben: keine langen Reden.

Unterrichtminister Dr. Kaiser,

gewissermaßen der Gastgeber, ging mit gutem Beispiel und gutem Humor voran. Er meinte, es müsse den so arg geprüften Spendern ganz lieb sein, daß sie auf Kosten der Regierung ein warmes Mittagessen bekämen. Es sei ja auch Sache des Vaters Staat, für das leibliche Wohl zu sorgen. Den Technikern habe man es nicht überlassen, man hätte sonst vielleicht feierliche Reden und feierliche Diner bekommen. Sein Hoch galt der Technischen Hochschule.

Rektor Professor Dr. Kägel

danke und setzte seinen Dank unter das Zeichen des Vertrauens zur Regierung.

Für den Sächsischen Landtag sprach der 2. Stellvertretende Vorsitzende D. Widmann. Dankesworte sprach auch der 1. Vorsitzende der Studentenschaft, Hermann Renmann. Dann gab man sich ungestört den Freuden des Besamens und freundschaftlichen Gedanken aus. Die Freuden, die sich im Ausstellungspark noch lange fortsetzten.

Vertilches und Sächsisches.

Oberschulrat E. Bang †.

Am 5. Juni entschlief nach langem schweren Leiden, wie einem Teile der Feiern schon kurz mitgeteilt, der Oberschulrat a. D. E. Bang in Dresden. Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der um das Schulwesen sich größte Verdienste erworben und als pädagogischer Pionier und Schriftsteller über Sagens Grenzen hinaus sich bekannt gemacht hat. Sein unerschrockener Kampf gegen den antichristlichen und internationalisierenden pädagogischen Radikalismus und gegen den parteipolitischen Mißbrauch der Schule hat ihm auch außerhalb der Fachkreise neben bitterer Anfeindung eine große treue und wertvolle Gefolgschaft gesichert.

Zwei große Ideen haben das Leben dieses Schulpatriarchen ausgefüllt: Deutschtum und Christentum. Gerade heute nach den hinter uns liegenden trüben Erfahrungen des letzten Jahrzehnts werden alle einsichtigen Freunde unseres Volkes schärfer als je erkennen, daß dies in der Tat die beiden Brennpunkte sind, um die sich das Leben unseres Volkes bewegen muß, wenn es wieder von innen nach außen zu einem anderen Aufbau kommen soll. Bang hat diese Ideale mit heiklem Bemühen in die Herzen seiner Schülers und seiner Amtsgenossen einzupflanzen gesucht durch eine reiche schriftstellerische Tätigkeit. Sehr zahlreich sind die Vorträge, die er vor Fachleuten und Volksversammlungen gehalten, und die Schriften, die er seit den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts bis ins hohe Alter verfaßt hat. Seine pädagogischen Veröffentlichungen gelten besonders der Bekämpfung eines wahrhaft zeitgemäßen Religionsunterrichts durch eine überzeugende Heraushebung und plastische Darstellung des Lebens Jesu (christozentrischer Religionsunterricht). Große Erfolge waren dem Jubilar vergönnt bei seinen Amtsgenossen, denen er nicht ein Vorgesetzter alten Stils, sondern ein Freund voll warmen Wohlwollens und vornehmer Gesinnung war.

Der Verförderte war Mitglied der Landes-Synode und gehörte dem Kirchenvorstand von St. Lukas an. Auch in diesen Ämtern hat er mit großem Segen lange Jahre gewirkt. Einer seiner Söhne ist bei der Spitzenkandidatur der Deutschen Volkspartei bei der letzten Reichstagswahl im Wahlkreis, Oberlausitz Dr. Bang.

Oberschulrat Bang war am 18. Mai 1856 in Oberdorf (Tür.) geboren. Seine pädagogische Laufbahn begann er 1874 als provisorischer Lehrer und Organist in Rammerforst in Thüringen. 1875 wurde er provisorischer und 1878 ständiger Lehrer an der Seminar- und dem Professoren in Göttingen. 1879 ging er als Bürger- und Schul- nach Meißen, 1883 als Oberlehrer nach Wildruff. 1884 wurde er als Direktor nach Dahlen, 1889 als Bürger- und Schul- nach Schneeberg bezuzen. Seit 1900 befehligte er das Amt eines Röniglichen Bezirkschulinspektors im Schulaufsichtsbezirk Dippoldis-

Kunst und Wissenschaft.

Das ältere technische Schrifttum.

Ausstellung in der Sächs. Landesbibliothek. Unserer von der Technik erfüllten Zeit erscheint das Mittelalter als geistreiche, fröhliche Periode. Wie wenig solche Anschauung gerechtfertigt ist, geht hervor aus der Ausstellung, die die Landesbibliothek anläßlich der Jahrtausendfeier unfrer Hochschule von morgen ab veranstaltet. In einer großen und übersichtlichen Anzahl sind wertvolle Stücke älteren technischen Schrifttums aufgelegt worden. Weht man betradtend an ihnen vorüber, so muß man feststellen, daß die Grundprobleme der Technik, wie sie in der Mechanik, der Wärmelehre, der Optik und Hydraulik auftauchen, nicht erst heute, sondern bereits in sehr früher Zeit gelöst worden sind. Wir sind darin keinen Schritt vorangekommen. Nur die Hilfsmittel, das Material, mit dem man arbeitete, war primitiver, einfeltiger. Außerdem fehlte gänzlich die Kenntnis der Elektrizität.

In der Hauptkategorie geht die technische Literatur des 15. bis 17. Jahrhunderts zurück auf die genialen Vermählungen Leonardo da Vincis, der sich mit vielseitigsten technischen Problemen beschäftigte. Sein Werk fand eine Fortsetzung durch Besson, Bonca, Strada, Ramelli, Böhler. Prachtvolle Handschriften, Drucke und Patente ihrer Schriften zeigen von dem Fleiß und der Mühe, die jene aufwendeten. Besonders feinsinnig ist die zur Schau liegende Seite der Originalhandschrift des Vatinius: „Deo militari handchrift des Vatinius“: „Deo militari n. 1472“, auf der ein tatsächlich konstruiertes Unterseeboot gemalt ist. Auch Schedels Weltchronik v. 1493 bietet die interessante Tatsache, daß um diese Zeit der Hafen von Rhodos von vielen Holländer Windmühlen umflammt war. Und aus unfrer nächsten Umgebung berichtet des Petrus Albinus: „Chronik v. Pirna“ unter dem Jahre 1504 die Fahrt eines Automobils nach Dresden, das allerdings unterwegs jämmerlich stecken blieb. Daß man sich in dieser Zeit sehr stark solchen Verkehrsfragen widmete, hat Albert Dürer in seinem Trumphzug Kaiser Maximilian durch eine Reihe monströser Prunkwagen dargestellt. Es gehen diese Veruche auf Vatinius zurück, der die Windkraft auszunutzen suchte.

Daneben scheint die Turbine die Gemüter stark beschäftigt zu haben. Von den Winden, Säpeln, Tretradern her gelangte Leonardo schließlich zu ihrer Konstruktion. Desgleichen fesselte ihn die Wärme- und Dampfmaschine, das Luftschiff. In der Hand der zur Schau gestellten

walbe. Am 1. Oktober 1910 übernahm er den Schulaufsichtsbezirk Dresden II, den er bis 1919 leitete, um dann in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Zu einem Festtage im besten Sinne des Wortes wurde sein 70. Geburtstag im Jahre 1923, an dem noch einmal öffentlich wurde, welcher außerordentlich großen Werkschöpfung er sich in den weitesten Kreisen erfreute. Gehörte Bang doch zu den bekanntesten und markantesten Persönlichkeiten, die jemals im sächsischen Volksschuldienst gestanden haben. Von den 45 langen Jahren seiner Schulkarriere hat er 41 Jahre in Sachsen gewirkt.

Die Beerdigung erfolgt nächsten Freitag 2 Uhr von der Halle des Johannesfriedhofes in Tolkewitz aus.

Austritte aus der kommunistischen Partei.

Der vor kurzem an die Stelle des Abgeordneten Dr. Schminke in den Sächsischen Landtag eingetretene kommunistische Abgeordnete Schriftfeger Hermann Flammiger in Ebersbach hat, wie die Bezirksleitung Ostschlesens der KPD. nach einer Weidung der „Zeit. Wgata.“ mitteilt, seinen Austritt aus der Partei erklärt, angeblich, um dem ihm drohenden Ausschluß aus der Partei wegen organisationschädigenden Verhaltens zuvorkommen. Flammiger weigert sich, sein Mandat im Landtag niederzulegen. Ob er sich den Linkssozialisten anschließen oder als Wilder sein parlamentarischen Dasein fristen wird, ist noch nicht bekannt. Weiter ist, wie die „Meißner Volksstimme.“ berichtet, der Leiter der Arbeitsinvaliden-Organisation, Kurt Gäbler, von der KPD. zur SPD. übergetreten.

Städtische Bücherei und Vefehalle.

Die alljährliche Durchsicht der Bücherbestände und die gleichzeitige Reinigungsarbeiten machen erforderlich, daß alle Stellen der Bücherei auf einige Zeit geschlossen werden. Demnach sind vom 18. Juni bis 15. Juli die Zweigstellen: Neustadt (Martin-Luther-Platz 8), Plauen (Reimannstraße 11), Striesan (Haydnstraße 40) und Löbtau (Tharandterstraße 1) geschlossen; daran anschließend vom 16. Juli bis 12. August die Hauptstelle (Theaterstraße 11), und vom 16. Juli bis 22. Juli die Vefehalle der Hauptstelle; vom 18. Juli bis 19. August die Ausgabestellen: Cotta (Vibederstraße Nr. 121), Viefchen-Strand (Wilder-Mann-Straße 5), Widian (Hauptmannstraße 15), Radly (Simsonplatz 3), Uebigau (Tharandterstraße 9), Dobrly-Seidnitz (Vieruer Landstraße 21), Raubgast (Oesterreicher-Straße 37), Leuben (Diebststraße 40), Leubny-Neuhof (Wenzelgasse 3), Reich-Prohla (Meiderstraße 90), Steich-Nobis (Am Urnenfeld 27), Rahl-Rodrig (Rahl Nr. 15 B) und Rahl (Alt-Rahl Nr. 1). Die Ausgabestelle Rahl ist geschlossen vom 13. August bis 9. September.

Vefer der Hauptstelle können während der Schließungszeit in den Zweigstellen Neustadt, Plauen, Striesan und Löbtau Bücher entleihen, wenn sie die in der Hauptstelle zu entleihen Bücher bis zum 14. Juli abgeben und sich die Rückgabe im Veferbest bescheinigen lassen. Ebenso können Vefer der Zweigstellen während deren Schließungszeit die Hauptstelle benutzen, wenn sie die in ihrer Zweigstelle entleihen Bücher dort bis zum 16. Juni abgeben und eine Bescheinigung der Rückgabe im Veferbest verlangen. Die Vefer der Ausgabestellen können ohne weiteres vom 18. Juli bis zum 19. August in den Zweigstellen Bücher entleihen gegen eine Bandgebühr von 10 Pf. Als Ausweis dient der Veferausweis der betreffenden Stelle.

Sächsischer Stellmacherstag in Zwifau.

Die sächsischen Wagenbauer und Stellmachermeister hielten am Sonntag und Montag in Zwifau ihren 8. Verbandstag unter starker Beteiligung aus ganz Sachsen ab. Der Verbandstag war mit der Erledigung innerer Verbandssachen ausgefüllt und wurde mit einem Begrüßungsabend geschlossen. In der Sonntags-Sitzung gab Dr. Zimmermann des Vorklubs Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag von Vorklubsmeister W. v. Kaiser (Dresden) über Erfindungsfragen des Handwerks, das unter der zunehmenden Motorisierung immer mehr in seinem Bestande erschüttert werde und nur durch engen Zusammenhalt und Lieferung besser Qualitätarbeit seine völlige Verwirklichung, die auch durch eine ungelunde Steuerpolitik bedingt sei, zu erreichen vermag. Der bisherige Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt. Eine längere Aussprache galt dem vom Verband neu herausgegebenen Kalkulationshauptbuch für Stellmacher, wodurch eine einheitliche Preisgestaltung im Handwerk erreicht werden soll. Die Genehmigung des Haushaltes und eingehende Besprechungen mit Vorklubsfragen füllten den Rest der Tagung, an den sich noch die Hauptversammlung der Städte- und Unterstützungsstelle des Verbandes schloß, aus.

„Die ich Amerika eroberte.“ Graf Felix von Suckner spricht nur einmal über seine Weltreise, und zwar Mittwoch, den 18. Juni, 8 Uhr, im Gewerbehause. Karten bei Fr. Ries, Gelehr. 21, und D. Reincke, Hauptstraße 2.

Neuer durchlaufender Tageszug Dresden-Nürnberg. Der Verkehrs-ausschuss des Dresdner Verkehrsvereins teilt mit, daß der Zug D 118 / D 118 Dresden-Nürnberg, der seit 15. Mai einen Kurswagen Dresden-Stuttgart führt, in der Zeit vom 10. Juni bis 10. September nicht mehr in Marktreuditz mit dem D-Zug Gier-Stuttgart vereinigt, sondern geschlossen bis Nürnberg durchgeführt wird. In umgekehrter Richtung wird der Zug D 117 / D 117 (Ankunft in Dresden abends 7.40) nicht erst in Marktreuditz, sondern schon in Nürnberg von dem aus Stuttgart kommenden Zug getrennt und von Nürnberg geschlossen bis Dresden geführt. In beiden Richtungen laufen auf der ganzen Strecke Dresden-Nürnberg Speisewagen. Während dieser besonderen Durchführung des Dresdner Zuges trifft man in Nürnberg bereits abends 6.42 (Richt. 6.56) ein, während in umgekehrter Richtung der Zug erst 11.19 (Richt. 11.05) Nürnberg verläßt. Mit dieser Vorläufigkeit auf die Hauptreisezeit beschränkten Durchführung des Zuges ist ein schon oft ausgeprochenener Wunsch erfüllt worden.

Hohes Alter. Privatus Albert Brandis, Littmannstraße, feiert am 7. Juni seinen 90. Geburtstag. Er ist geistig und körperlich noch sehr rühtig.

Familientag v. Rabenau.

Vom 30. Mai bis 1. Juni war die dem Meißner Uradel angehörende Familie v. Rabenau mit 45 Herren und Damen zu einem Familientag unter dem Vorsitz des Oberst a. D. v. Rabenau in Dresden vereinigt. In dem feierlich goldrot, den Wappenfalten, geschmückten Saale des Palastrhotels fand am 30. Mai, 7 Uhr abends, die Familientafel statt, zu deren Beginn der Stypenmarschall, der die gelamten Vorbereitungen zu dem Familientage getroffen hatte, die Versammelten auf dem Boden des alten Heimalandes begrüßte. Am 31. Mai unternahm die Familie einen Ausflug nach ihrem alten Heimalde und Ursprungsort, dem Städtchen Rabenau. Der Heberlieferung nach sollen die beiden Städtchen Rabenau und Dippoldiswalde um 1010 von zwei Brüdern Graban und Diepold aus dem Geschlechte des alemannischen Volks (jetzt Wödling von Wöcklinsee) gegründet worden sein und nach ihren Gründern den Namen tragen. Der Name des Städtchens Rabenau wird abgeleitet von Grabanowia, das soviel wie „Rabans Eigen“, „Rabans Sitz“ bedeutet. Nach anderer Auslegung bedeutet der Name „Burg im Buchwald“. Der älteste in Urkunden des sächsischen Hauptstaatsarchivs von 1285 genannte Ahnherr des Geschlechts ist Burhard auf Burg und Stadt Rabenau, Wahrscheinlich in der Dohnaschen Reihe 1286 wurde das Geschlecht von dem Markgrafen von Meißen und dem Burggrafen von Meißen aus seinem Besitz vertrieben, ebenso wie die meisten der bürgerlich Dohnaschen Geschlechte. Wie ein Teil der Dohnaschen Familie fand auch die Familie v. Rabenau eine neue Heimat im Lande Gohrau. Von hier breitete sie sich im 14. Jahrhundert in Schlessen, dem Lande Gornberg und Troffen sowie in der Oberlausitz, Herzogtum Görlitz, aus.

In der Rabenauer Kirche fand nach Begrüßung durch den Rabenauer Pfarrer Sturm eine Dank- und Gedächtnisfeier statt, die Eitel-Friedrich von Rabenau, Pfarrer an der Paulus-Kirche in Berlin-Schöneberg, abhielt. Hieran anschließend richtete Pfarrer Sturm noch einige zu Herzen gehende Worte an die Familie. Einige Herren des Rabenauer Heimal- und Gebirgsvereins übernahmen freundlicherweise die Führung und zeigten verschiedene Schenswürdigkeiten. Nach einem Imbiß im Ratskeller begab sich die Familie nach dem neuen Friedhof. Dort in der Kapelle wurde der fünf Söhne der Familie gedacht, die im Weltkrieg ihr Leben gelassen hatten.

Am 1. Juni besuchte die Familie noch Meißen, beschäftigte Albrechtsburg und Dom und im Anschluß daran die Porzellanmanufaktur. Am Abend trennten sich die Familienmitglieder, hochbefriedigt von dem Verlauf der Stypenversammlung, die das Gefühl der Zusammengehörigkeit außerordentlich gehärtet hatte und traten die Rückkehr in ihre Wohnorte in Schlessen, der Mark Brandenburg, an der Saale und an der Wasserkante an.

Daunendecken
Tischzeuge
Bademäntel
Damenblusen
Herrenwäsche

Müller & C. W. Thiel
Prager Straße 35, Ecke Moczinskystraße

Belchlung, sondern gleichzeitig, teilweise sogar in humoristischer Form, eine Unterhaltung bietet. Sowohl in Schulfreien wie in Kreisen der Gewerkschaften und Krankenkassen hat diese Form der Belchlung großen Beifall gefunden.

Eine Bühnenfigur wird lebendig. In Maurice Maeterlucks zurzeit im Theatre Femina gespielten Stück „Le Trouble“ tritt ein Herr Jacques Veishman auf, der eine nicht gerade gänztige Rolle spielt. Nun ist plötzlich ein Mr. Jacques Veishman in Klissa aufgetaucht, hat gegen die Verunglimpfung seines Namens wütenden Protest eingeleigt und Maurice Maeterlucks als Autor und die Direktion des Theaters auf einen Schadenerlass von 500 000 Franken verklagt. Da es sich um einen Prozeß von prinzipieller Bedeutung in literarischer Hinsicht handelt, steht man seinem Ausgang mit großer Spannung entgegen.

Kleine Kunstausstellungen. Hans Hermann Rissen, der Heldentatzen der Münchner Staatsoper, der kürzlich in London außerordentliche Erfolge als Solist und Hans Sachs hatte, wurde vom Bayerischen Staatsministerium zum Kammerkünstler ernannt.

Die Vatikanische Bibliothek. Der Papst hat angeordnet, daß die Arbeiten zur Erweiterung der Vatikanischen Bibliothek unverzüglich aufgenommen werden sollen, die schon vor einiger Zeit einmal unter der Leitung von Manucci, dem Architekten im Apostolischen Palastr, begonnen worden waren. Im kommenden Jahre wird der neue Flügel der Bibliothek vollendet werden, in dem ungefähr 50 000 Bände untergebracht werden können. In dieser Abteilung werden wahrscheinlich die nationalen Sammlungen vereinigt werden, also die Bibliotheken, die in der allerletzten Zeit von verschiedenen Nationen aus Büchern der Nachkriegszeit zusammengestellt worden sind. Gleichzeitig werden auch die Vorarbeiten für die Neuberausgabe aller Dokumente fortgesetzt werden, die in dieser Bibliothek gesammelt sind. An diesen Arbeiten werden einige amerikanische Sachverständige teilnehmen, die von der Carnegie-Stiftung entsandt worden sind, da diese Stiftung die Kosten der Herausgabe übernehmen will.

Eine neue Polar-expedition der Universität Oxford. Eine neue Expedition nach dem Polarkreis, die die frühesten biologischen Arbeiten forschen soll, ist soeben unter der Führung des Zoologen Professor T. G. Longstaff auf dem Dampfer „Gertrude East“ von Kopenhagen nach Goshad an der Westküste von Grönland abgegangen, um in diesem Gebiet längere Zeit zoologische und botanische Studien vorzunehmen.

1000 Worte Einigkeit. Auf dem eben geschlossenen Xtruskischen Kongress zu Florens, woran Angliken, Historiker, Archäologen, Theologen aus aller Welt teilnahmen,

Schlagen kann man die Weiterentwicklung dieser Gebiete bis zu recht phantastischen Ergebnissen verfolgen. In ihrer Plumpheit mühen diese vielen Maschinen oftmals grotest an. Sie werden wohl auch in ihrer Leistungsfähigkeit har beschränkt gewesen sein. Von ihnen gelangte man auf die Travee des Perpetuum mobile. Die Literatur dieser schaurigen Gebilde gruppiert sich in der Hauptkategorie um den Scharlatan Roffres, der lange Zeit eine große Rolle spielte, und über den sich ein Buch von Streit und Flug-schriften ergoß. Merkwürdigerweise marschiert hier Dresden mit an erster Stelle.

Nat man in der bisher geschichteten Gruppe der Ausbeutung lediglich Einzelmaschinen, Einzelstellungen technischer Fragen kennengelern, so wird man durch eine zweite Abteiling mehr in den praktischen Betrieb gefahrt, von dem die Werte aber optische und chemische Technologie, die Pestleibbücher, die Schriften über Berg- und Hüttenwesen, Feuerwerkstoffe, Meßinstrumente erzählen. Auf letzterem Gebiet haben hauptsächlich Ludo Bräbe — bemerkenswert seine eigenbändige Unterschrift unter der Widmung seines Wertes — Rivius, Kplan gearbeitet.

Eine dritte Abteilung ist dem Bauwesen gewidmet. Hier findet man die berühmte Schrift von Fontana über „den Transport des Vatikanischen Obelisks“, ferner Ausgaben des Vitruvius, Albert, Palladio, Barozzi, Serllo, Cataneo, Philibert de lOrme und Brebman. Ein Buch von Schramm enthält interessante Bräntentafeln.

Einen Einblick nur vermag die Ausstellung zu geben. Allein er genügt, um durch ihn in fesselter Weise entschundene Kultur kennenzulernen.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Opernhaus: „Die ägyptische Helena.“ (7); Schauspielhaus: „Schinderhannes“ (18); Albert-Theater: „Der Star“ (18); Revidens-Theater: „Die leichte Fabel“ (8); Die Komödie: „Macht“ (18); Central-Theater: „Der Herzog und die Säubertin“ (8).

Die Komödie. Wegen des Verlustes des Künstlers können nur noch wenige Wiederholungen des erfolgreichen Gesellschafts Lustspiels in „Luq.“ stattfinden.

Die Wäune im Dienste der hygienischen Volksbelchlung. Der Reichsausschuss für hygienische Volksbelchlung und das Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose haben in jüngerer Zeit den Veruch unternommen, auch die Wäune in den Dienst der hygienischen Volksbelchlung zu stellen. Ein Theaterstück unter dem Titel „Blaue Jungens“ bietet Belchlungen über die Gefahren und die Heilbarkeit der Tuberkulose. Diese Form der Belchlung hat den großen Vorteil, daß es nicht reine



Landesverband der Sächsischen Referendare und Assesoren.

In Dresden tagte der Landesverband der Sächsischen Referendare und Assesoren. Nach Besichtigungen und Vertikaler Versammlung am Freitag fand am Sonnabendabend in der Kaufmannschaft die starkbesuchte 10. Mitglierversammlung statt.

Der Versammlung wohnten Justizminister Dr. v. Gummett, Generalstaatsanwalt Schlegel, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Mannsfeld, Universitätsprofessor Dr. Jarett für die juristische Fakultät, Vertreter der Ministerien des Innern, der Finanzen und der Wirtschaft, der Justizbehörden und anderer Ämterstellen bei.

Den wissenschaftlichen Vortrag der Veranstaltung hielt Ministerialdirektor Dr. Pöschel-Oeffner (Berlin), sächsisches Mitglied des Reichsrates, über das aktuelle Thema:

„Reich und Länder.“

Wie in der Technik neue Kräfte neue Formen bilden, so sei es zu beachten, wie die Idee von dem Reichswesen auf seine Entwicklung gewirkt habe. In der deutschen Geschichte habe die Reichsidee seit dem Mittelalter sich aufgelöst in der Territorialidee bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts; seitdem (vielleicht aber schon seit dem Weichsäcker Frieden) sei die Reichsidee im Aufsteigen. Die Vielstaatigkeit dieses Reichens, besondert in dynastisch-föderativen hegemonialen und in dem völkergerechten Einheitsgedanken, strahle noch in unsere Zeit herein. Die von Bismarck dem Reiche gegebene Verfassung habe auf diesen drei Gedanken, deshalb habe die Wandlung von 1918 nicht den Inhalt dieser Verfassung zerstört, und das Zusammengehörigkeitsgefühl des deutschen Volkes habe die Notwendigkeit eines neuen Bündnisses der Gliedstaaten überflüssig gemacht. Die eigentliche Gesetzgebungshoheit sei an das Reich übergegangen. Nach dem Wortlaut der Verfassung gebe es wohl noch eine Staatsgewalt der Gliedstaaten. Das stelle aber inhaltlich einen Irrtum dar. Der Gedanke des Reiches könne nicht mehr durch die Vorstellung der selbstständigen Staatlichkeit für die Gliedstaaten durchbrochen werden. Die den Ländern in der Verfassung geschaffene Scheinstaatlichkeit der Länder sei auch eine Gefahr für den Reichsgedanken. Den Ländern diene zur Erhaltung ihrer Staatlichkeit nur die „beste Verwaltung“. Sie sei das neue Ordnungsprinzip für die Verbindung von Reich und Ländern. Die Selbstständigkeit der Verwaltung eines Landes, wie etwa Sachsen, sei nicht nur nötig für das Land, sondern auch für das Reich, dem nichts daran gelegen sein könne, daß das ganze Reich systematisch und formelhaft nur von Preußen aus regiert werde. Die Frage, ob die Umgestaltung des Reiches unter Aufhebung der Landes selbstständigkeit dringlich sei, sei nur zu beantworten aus dem Gesichtspunkte der besten möglichen Verwaltung.

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung wurden als Hauptsächliches noch

Ausbildungsfragen

behandelt. Die Ausbildungsfrage der Juristen reihe gerade jetzt in weiten Kreisen im Vordergrund. Wie es scheint, wolle die Reichsregierung Ernst machen mit der Vereinheitlichung des juristischen Ausbildungswesens. Man gebe mit dem Gedanken um, dem jungen Juristen eine einheitliche Ausbildung zu geben, gleichviel ob er Rechtsanwalt oder juristischer oder Verwaltungsbeamter werde. Dieser Gedanke würde vom Richteramt zurückgewiesen. Der Verband lehne trotzdem die Vereinheitlichung der Ausbildung für das Reich nicht ab. Man fordere für die Vereinfachung die Übernahme einiger bewährter sächsischer Grundsätze des Ausbildungsanges, namentlich nach der praktischen Betätigung im Gerichtswesen. Die vorgeschlagene Verlängerung des Vorbereitungsdienstes von 3 auf 4 Jahre könne der Verband nicht billigen; lediglich für die, die sich auf den Verwaltungsdienst vorbereiten, möge ein halbes Jahr ausgegeben werden.

21. Verbandstag des D. N. V. in Dresden.

Wie schon gemeldet, findet vom 8. bis 11. Juni in Dresden der 21. Verbandstag des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes statt. Mehrere tausend Vertreter des über 800 000 Mitglieder zählenden Verbandes werden zur Tagung erwartet. Auf dem Verbandstag selbst, der am 9. Juni vormittags 10 Uhr im großen Saale des Ausstellungspalastes beginnt, wird Herr Max Gadermann, Mitglied d. R. B. R. über das Thema sprechen: „Die Berufung des Kaufmannsgehilfen zur nationalen Bildung.“ Die Reichstagsabgeordneten Walter Lambach und Otto Werig sprechen über die Stellung des Verbandes im politischen Leben.

Für Sonnabend, 8 Uhr abends, ist im Circus Sarrasani ein Festabend vorgesehen, auf dem u. a. die Männerchöre im D. N. V. singen werden. Sonntag, den 10. Juni, 10 Uhr vormittags, wird ebenfalls im Circus Sarrasani eine große öffentliche Kundgebung der deutschen Kaufmannsgehilfen stattfinden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Herr Georg Froh, M. d. R. B. R. sprechen. Im Mittelpunkt der Kundgebung steht ein Vortrag des Verbands-

gab der Etruskologe Professor Trombetti seinen schon lange angekündigten und mit Spannung erwarteten Bericht über die Sprache des rätselhaften vorrömischen klassischen Kulturvolks. Die Sprache ergibt sich als griechisches Idiom. Trombetti glaubt, davon bis jetzt 1000 Worte deuten zu können.

* Zum Tode von Otto Nordenskjöld. Professor Otto Nordenskjöld, der eben erst an der Jahrhundertfeier der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin teilgenommen hatte, ist, wie schon gemeldet, in Göteborg den Folgen eines Automobilunfalls erlegen. Der Gelehrte, als Reife des berühmten Erik Nordenskjöld, des Führers der „Wega“, in Forschertraditionen aufgewachsen, hat zu den großen Polarforschern ältesten Stils gehört. Sowohl in der Arktis wie in der Antarktis hat er sich betätigt, er hat die Nord- und Südpolarländer fast sämtlich auf zahlreichen Expeditionen kennengelernt und namentlich über Spitzbergen und Grönland wesentliche und viel beachtete Bücher veröffentlicht. Ins Licht der großen Öffentlichkeit trat er durch die große schwedische Südpolarexpedition, die er in den Jahren 1901 bis 1903 führte, und die, obwohl das Forschungsschiff „Antarktis“ im Kampf mit dem Eis unterlag, bedeutende Feststellungen für die Kenntnis der Südpolarländer und den Charakter des Winterklimas in der Antarktis mit nach Hause brachte. Weitere Forschungen unternahm er in Südamerika. Wenn auch den Reisen Nordenskjölds das abenteuerliche Moment fehlt, das die Leistungen so manchen großen Forschers über den Bereich der Wissenschaft hinaus in den breiten Volksschichten bekannt und seinen Namen berühmt gemacht hat, wenn Otto Nordenskjölds Name in diesem Sinne vielleicht nicht so populär war, so tut das der Größe seines Lebenswerks keinen Abbruch. Er war ein Musterbeispiel eines uneigennütigen, selbstlosen, seine Persönlichkeit stets hinter den sachlichen Zweck zurückstellenden Gelehrten, der zudem mit einer ungeheuren Energie begabt war. Denn er, der schlank, keineswegs starke und ausdauernd erscheinende Mann, hat gleichwohl unter den schwersten Bedingungen jahrelang mühselige und aufopfernde wissenschaftliche Arbeit geleistet, mit dem Tode wie mit allen Gefahren eines unwirtlichen Gebietes gekämpft und schließlich doch bewiesen, daß der Menschengeist alle Hindernisse der Natur zu überwinden imstande ist. Otto Nordenskjöld, der nur 59 Jahre alt geworden ist, sollte in nächster Zeit vor der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung der Arktis mit Luftfahrzeugen, die in Leningrad tagen wird, sprechen. Der Tod hat ihn vorzeitig von dieser Aufgabe entbunden. Nordenskjöld läßt eine Lücke in der Reihe der Polarforscher zurück, die sich nur schwer schließen wird.

vorstehers des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes Hans Bensch über: „Die Führerfrage im neuen Deutschland.“

Der Montag führt die Teilnehmer der Tagung auf Sonderdampfern nach der Sächsischen Schweiz.

Das Leipziger Missionsfest.

Ein Ereignis für das kirchliche Leben in Sachsen und darüber hinaus ist das Jahresfest der Leipziger Mission, das immer in der Pfingstwoche stattfindet. Die überaus rege Beteiligung bei dem diesjährigen Feste zeigte die wachsende Beachtung, die das Werk der Mission im öffentlichen Leben findet. Den Auftakt zum Fest bildete die Generalversammlung, zu der die Vertreter fast aller die Mission unterstützenden Länder gekommen waren. Der Kassenbericht zeigte die erste Lage der Mission in ihrem 100. Geschäftsjahre, aber auch die wachsende Opferwilligkeit der heimatischen Missionsgemeinden. Einer Gesamtausgabe von 586 113 RM. stand eine Gesamteinnahme von 539 655 RM. gegenüber. Es blieb also am Ende des Jahres ein Reihbetrag von 46 458 RM., der mit ins neue Jahr hinübergenommen werden mußte. Durch reichlich eingehende Gaben im Januar 1928 wurde er zunächst gedeckt. Da jedoch das neue Jahr eine neue Steigerung der Ausgaben bringt, müssen auch die Einnahmen um 20 Proz. auf 642 000 RM. erhöht werden. Missionsdirektor Dr. Thiele wies auf die erfreuliche Steigerung der Missionsgaben in den letzten Jahren hin, zuletzt von 300 000 RM. im Jahre 1926 auf 540 000 RM. im Jahre 1927, und sprach seine freudige Hoffnung aus, daß die erwartete Steigerung von 20 Proz. nicht unmöglich sein dürfte.

Aus dem Bericht des Direktors ging hervor, daß die Mission in Ostafrika weitere Fortschritte gemacht hat. Die Zahl der Christen hat sich durch zahlreiche Heidentaufen wieder vermehrt; sie beträgt jetzt über 13 000, und 3000 Taufbewerber stehen im Unterricht. In Indien mußten die Missionare sich erst in die neuen Verhältnisse einarbeiten, die durch die veränderte Kirchenorganisation und die Übernahme der Missionsleitung während des Krieges durch die Schweden herbeigeführt waren. Ein wichtiges Ereignis des Vorjahres war die Eröffnung der Theologischen Schule in Madras, an der D. Fröhlich und Viz. Sandegren, ein Deutscher und ein Schwede zusammen mit einem tamilischen

Pastor den Unterricht erteilen. Um für die höhere Mädchenschule in Tanjore Platz zu schaffen, mußte die dortige Anabenmittelschule aufgehoben werden. Für die neu in Angriff zu nehmende Arbeit hat die Konferenz der indischen Missionare feste Richtlinien aufgestellt. Sie fordert drei Missionare für evangelistische Tätigkeit und zehn Schwestern für Gemeindepflege, Senaarbeit und ärztliche Mission. Man denkt an die Gründung eines Krankenhauses in Tanjore und eines indischen Diakonissenhauses. Man ist sich darüber einig, draußen wie drinnen, daß die Arbeit auf dem indischen Missionsgebiet mit aller Energie fortgeführt werden muß, wenn Früchte erwartet werden sollen.

Wer der Mission eine einmalige oder regelmäßige Gabe zuwenden will, sei auf die Geschäftsstelle des Sächsischen Hauptmissionsvereins in Dresden, Prager Straße 35, II, hingewiesen, wo jederzeit Gaben in Empfang genommen werden. Ueberweisungen können auf das Girokonto Dresden 8164 oder auf das Postsparkonto Dresden 4901 eingezahlt werden.

- Nähhunde der Zentrale für Jugendfürsorge. Da einige Teilnehmerinnen in Ferien sind, können noch einige junge Mädchen Aufnahme finden. Freitags abends von 7 bis 8 Uhr finden die Nähstunden statt. Anleitung wird erteilt in Schneidern, Andressieren, Weben und was damit in Verbindung steht. Vergütung für zwei Toppfeifen 50 Pf. Nähhes in der Geschäftsstelle, Pöschelstraße 7, I., von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr, auch telefonisch unter 17189.

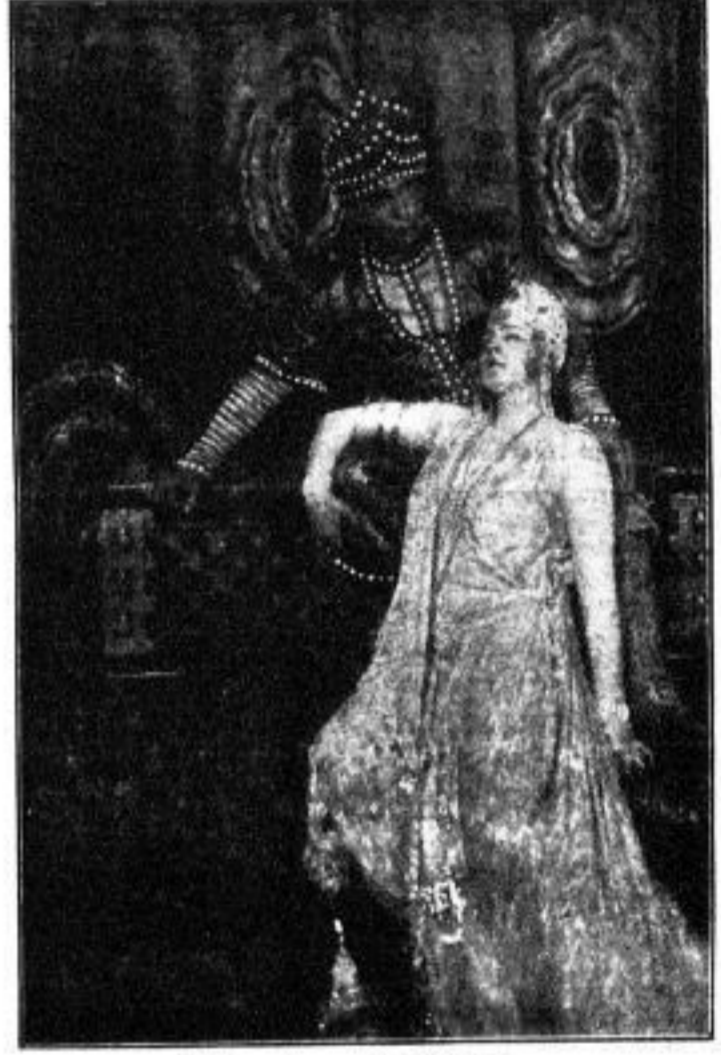
- Pavillon Eden. Am Donnerstag findet die erste größere gesellschaftliche Veranstaltung in Form eines japanischen Blütenfestes im Pavillon Eden in der Ausstellung mit Tanz im Freien statt. Beachtete Illumination.

Nach der Premiere Die Aegyptische Helena Union-Hotel Restaurant Ruschin Treffpunkt der vornehmen Gesellschaft Separate Gesellschaftsräume und 2 Festsäle 9

Szenenbilder aus der neuen Richard Strauß-Oper Zur heutigen Dresdner Uraufführung der „Ägyptischen Helena“



Helena und die Zauberin Aithra (Elisabeth Rothberg und Maria Kabis)



Meneias und Helena (Rudolf Langner und Elisabeth Rothberg)



Helena mischt mit Aithra und ihren Dienerinnen den Zaubertrank (Von Hans Rothermel, Kabis, Rothberg, Berger)

Phot. Rudolf Richter, Dresden

Reichsverband Deutscher Tierzuchtvereine.

Nach dem Empfang des Verbandes durch die Stadt fand eine Festtafel im Heldeberg statt. Die aus allen Teilen Deutschlands herbeigeeilten Abgeordneten waren zahlreich erschienen...

Gründung einer Dresdner „Urania“. Nach dem Vorbild von Wien, Hamburg und Berlin wurde unter zahlreicher Beteiligung in Dresden eine „Urania“ Dresdner Kulturfilm-Gesellschaft e. V. gegründet.

SO-NA-BA-KO. Der Sommernachtsball der Kammerkammer, 6. Juni, in den Räumen des Carl-Hotels, welcher gleich dem FA-BA-KO (Fahrgast-Ball der Komödie), der wohl noch in aller Erinnerung ist, ein gesellschaftliches Ereignis zu werden.

Ein ungeheurer Parteisekretär vor Gericht.

Im Unterbezirk Freital der S. P. D. war man zu Anfang dieses Jahres auf große Unregelmäßigkeiten gestoßen, die der Parteisekretär Rudolf Alberti in sich begangen hatte.

Bedenken im Monat gehabt. Eine Notlage habe nicht behauptet, er vermöge aber nicht zu sagen, wohin der so erhebliche Beschleibrag eigentlich gekommen sei.

Die billigen Ferienreisen für die Abonnenten der Dresdner Nachrichten

Table with 2 columns: Date and Description of the trip. Includes trips to Leipzig, Frankfurt, Switzerland, and other locations.

Preis der Reise 365 RM. Anzahlung: 120 RM.

In dem Preis sind einbezogen: Bahnfahrt 3. Klasse von Dresden bis zurück nach Dresden, Auto- und Dampferfahrten, Unterkunft, Verpflegung, bestehend aus Frühstück, Mittag- und Abendessen...

Der Anmeldung ist die letzte Abonnements-Quittung beizufügen. Anmeldeschluss: 24. Juni.

Verlag der Dresdner Nachrichten.

Obhe und erst in der letzten Zeit begangen seien und daß Raubmord nicht wisse, wohn die Weiber gelangt seien.

Staatsanwalt Dr. Kradt beantragte in Anbetracht des großen Vertrauensbruchs und bei der Höhe der unterschlagenen Summe eine zehnmonatige Gefängnisstrafe, er hielt auch die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für angebracht.

Brandstiftungen schon vor 100 Jahren!

In den Massenbrandstiftungen in der Lausitz. Kriminalpolizei und Gendarmerie veröffentlichten am Sonnabend eine längere Darstellung bezüglich der in der Lausitz besonders in der Gegend von Baruth im Bezirke der Amtshauptmannschaft Saagen verübten Massenbrandstiftungen...

Mit der bloßen Verurteilung darf es jedoch nicht sein Bewenden haben, sondern es ist notwendig, auch einmal die tiefen psychologischen Ursachen der verbrecherischen Handlungen nachzugehen, um so in Zukunft dem Anschwellen der Kriminalität gerade auf diesem Gebiet entgegen zu wirken.

Vor allem aber ist es interessant, daß diese Brandstiftungen als Massenereignisse keineswegs als ausschließliches Ergebnis oder Produkt der Neuzeit angesehen werden dürfen. Ein Blick in die Brandchronik unserer engeren Heimat zeigt, daß wir schon vor hundert Jahren ähnliche Massenbrandstiftungen zu verzeichnen hatten...

Vor allem wurde Bernkardt selbst am 16. Juni 1828 — es vollenden sich also binnen kurzem hundert Jahre — von einer schrecklichen Feuerbrunst verbrannt, nachdem man am 18. Juni schon einen zweiten Brandherd im Sesserschen Bierhofs am Markte rechtzeitig entdeckt und gelöscht hatte.

Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden. Dresden-A. 1, Schulgasse 4. 7-proz. Gold-Hypothekpfandbriefe, Reihe 4. 8-proz. Gold-Hypothekpfandbriefe, Reihe 7. 8-proz. Gold-Grundrentenbriefe, Reihe 4.

Autokoffer. Wetterfest und staubdicht für jeden Wagen. Große Auswahl. — Koffer, Koffer, Koffer. Nur eigenes Fabrikat! Thomas Lindenaustraße 14 — Reichsstraße 4. Telefon 41026.

Chiropractic. die neue medizinische Heilkunst. ist sehr erfolgreich bei Rücken- und Halsbeschwerden, Kopfschmerzen, Migräne und Verdauungsstörungen. Gustav Ad. Zimmer, 2. Dst. a. Doktor der Chiropractic u. Akupunktur. 20 Jahre erfolgreiche Praxis in Amerika. Stunden: 9-12, 2-5. Nürnberger Str. 4, part. Zeige hierdurch an, daß ich mit solchen Transporten besser Döbener Wagen-, sowie Düffel-, Gerländer und Schwedischer Arbeitspferde eingetroffen bin und stehen in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen bei mir zum Verkauf. Franz Augustin.

Ausschneiden! Aufheben! Erscheint nur einmal! AUF RUF der Frau Anna Csillag AN ALLE! Ähnlich des 50jährigen Bestandjubiläums meines Stammhauses habe ich eine Einrichtung ins Leben gerufen, um die unheiligen Haarkrankheiten, die sich im Volke eingemistet haben und bei den meisten Menschen ganz unbemerkt bleiben, da sie keinerlei Schmerzen verursachen, erfolgreich zu bekämpfen. Meine langjährige Praxis auf dem Gebiete der Haarpflege hat mir Tausende von Fällen vor Augen geführt, in welchen infolge Unwissenheit der betroffenen Personen schon im Kindesalter durch Absterben der Haarwurzeln die Haare vollkommen zugrunde gingen und daher jede Hilfe zur Wiedererlangung der Haare hoffnungslos war. Diese Fälle, die einzig und allein auf die vollständige Unkenntnis einer überaus vornehmten Haarkrankheit bei den betreffenden Personen zurückzuführen sind, haben sich während der letzten Jahre derart gehäuft, daß unsere Generation Gefahr läuft, den herrlichen Stolz, die Haare, gänzlich zu verlieren. Aus diesem Grunde habe ich zu dem unumgänglich notwendigen Präventivmittel der vollständig kostenlosen Haaruntersuchung für jedermann gegriffen und hoffe, daß Sie mich in Ihrem eigensten Interesse darin recht eifrig unterstützen werden. Alles, was Sie zu tun haben, ist, den unten befindlichen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und an mich sofort zurückzusenden. Die Haaruntersuchung ist vollkommen kostenlos, daher zögern Sie nicht, indem Sie sich vielleicht sagen, daß Sie es nicht notwendig haben. Jeder Mensch muß sich über den Gesundheitszustand seiner Haare und Kopfhaut vergewissern, ehe er zu spät über den Verlust seiner Haare, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen, haben Sie einen Schritt im Interesse der Volksgesundheit nach vorwärts getan. Hier abtrennen! — Bitte deutlich zu schreiben! Name, Wohnort, Adresse, Alter, Leiden Sie an Haarausfall?, Haben Sie Kaptchen?, Ist Ihr Haar trocken oder fett?, Ist Ihre Kopfhaut empfindlich?, Haben Sie in letzter Zeit irgendwelche Krankheiten mitgemacht?, Wenn ja, welche?, Wann pflegen Sie Ihr Haar?, Haben Sie bereits irgendwelche Haarpflegemittel erprobt?, Wenn ja, welche?, Haben Sie Kaptchen oder lange Haar?, Ist Ihr Haar dünn oder dicht?, Leiden Sie an Kaptchen?

Rundfunkprogramme.

Mittwoch, den 6. Juni.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

12 Uhr: Mittagmusik mit Funkwerbung.
13 Uhr: Konzert. Die Dresdner Rundfunkkapelle. Dirigent: Gustav Hübner. Uebersetzung aus der Jahresfeier in Dresden.
4.30 Uhr: Für die Jugend. Märchen und Geschichten von Robert Erdig. Dresden.
5.35 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Legte Notierungen.

Berliner Sender.

8.30 Uhr: Dora Sophie Keller: „Neue Geformen“ (Die Kameradschaft).
4 Uhr: Welt Hartmann-Titel: „Revolution auf einer Tabakpflanzung“.
4.30 Uhr: Städtebilder. Eine Reise durch die europäischen Hauptstädte. V. Dr. Hermann Dieber: „Brüssel“.

Königswusterhausen.

12 Uhr: Prof. Dr. Adam und Rektor Friedrich Lorenz: Schulpraktischer Vortag über die Ernährungstherapie (Dialog).
12.30 Uhr: Mitteilungen des Reichsbildungsverbands.
12.40 Uhr: Mitteilungen des Verbandes der preussischen Landgemeinden.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern.

Fürstentum: Lichtspiele. „Sonnenaufgang.“ Dem weitverbreiteten Erfolg des Erfolgs in jedem empfänglichen aufrechten Film Durnaus ist eine recht zahlreiche Besucher- schar zu wünschen, denn er ist herrlich in seiner Kraft und Kunst, Seelisches bildhaft und poetisch zugleich zu gestalten.

Schauburg an der Königsbrüder Straße. Endlich einmal, unter den zahllosen eisenmännlichen Stücken, mit denen uns der Film überschüttet, eins von männlicherem Pulsschlag. Franz Schulz ist der Verfasser, Gesa von Wolpach Regisseur, und „Kritiken“ heißt das Werk. Behandelt ein Thema, um das das Kreiselrad des Lebens ewig gehen wird; der alternde Künstler, reif und von abgekürzter Menschlichkeit trotz seiner Berühmtheit — Anton Edthofer leiht ihm seine charaktervoll edlen Züge — hat sich „schwärmerisch in Mädchenaugen vergafft“, gibt sich einem Traum von sicherer Blüdigkeit hin, das junge Tanzgeköpff Helga (Mary Johnson) könne ihm einmal angedröhen, erkennt seinen Irrtum und — verzichtet; wird mit getränktem Lebensmut auf neue Künste wagnisse ausgehen, nachdem er das Mädchen selbst dem glücklicher Nebenbuhler angeführt hat.

Ladendiebinnen vor Gericht.

Das Amtsgericht Dresden verhandelte am Montag gegen die 27 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiterin Ella Emma verschiedene Diebstähle, gebohrere Vorman aus Dorfain (Bezirk Dresden) und deren 43 Jahre alte Tante, die Blumenarbeiterin Minna Rosa Friedrich, geb. Doyer aus Bad Schandau wegen gemeinschaftlich verübter Ladendiebstahle. Frau Dähler ist bereits dreimal wegen Diebstahls, zuletzt wegen Rückfallsdiebstahls ebenfalls in Ladengeschäften, mit einem Jahr Gefängnis vorbeurteilt, auch das Strafregister der Frau Frömter führen einige Verurteilungen wegen Diebstahls. Den Angeklagten wurde zur Last gelegt, gemeinschaftlich am 19. März d. J. in Dresden in einem Kaufhaus sowie in einem Fleischverkaufstand in der Antonsmarktstraße verschiedene Wäsche- und Kleidungsstücke sowie Waren beschlagnahmt zu haben. Der Wert der gestohlenen Sachen betrug etwa 50 RM. Gerade in letzter Zeit sind solche Ladendiebstähle in erschreckendem Umfang verübt worden, so daß man genötigt ist, mit aller Schärfe dagegen einzuschreiten.

Ämtliche Befanntmachungen.

Befanntmachung. Sonntag, den 10. Juni 1928, nachmittags 1 bis 7 Uhr finden Rudermessefahrten des Sächsischen Regattaverbands auf der Elbtrommel am südlichen Ufer der Elbbrücke und der Elbbrücke Ostufer statt.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten. Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Befanntmachung. Sonntag, den 10. Juni 1928, nachmittags 1 bis 7 Uhr finden Rudermessefahrten des Sächsischen Regattaverbands auf der Elbtrommel am südlichen Ufer der Elbbrücke und der Elbbrücke Ostufer statt.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten. Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

Das Baden in der freien Elbe wird während dieser Zeit auf vorbestimmtem Elbtrommel verboten.

AUXOLIN KOPFWASSER heisst das Geheimnis, wenn Sie besonders schönes Haar sehen. F. WOLFF & SOHN



Von der Stahlhelmtagung in Hamburg.



Die Bundesführer Seidte (1) und Oberstleutnant Duesterberg (2) beim Abschreiten der Front im Hamburger Stadtpark.



Bayerische Stahlhelmsoldaten im Zuge.

Photothek.

Wie wird die Welt in dreißig Jahren aussehen?

Eine interessante Rundfrage.

Als dieser Tage die zehntausendste Nummer der Londoner Tageszeitung „Daily Mail“ herauskam...

Professor A. M. Low, ein bekannter Ingenieur, meint, daß in dreißig Jahren der Krieg noch keineswegs abgeschafft worden sei...

Robert Esnault-Pelterie, der französische Pionier des Flugwesens, nimmt an, daß man in dreißig Jahren für alle Flugzeugmotoren Petroleum statt Benzin als Brennstoff benutzen wird...

Auch der Sekretär der vatikanischen Sternwarte in Rom, Professor Pio Emanuelli, spricht ähnliche Erwartungen aus. Seiner Meinung nach wird man in dreißig Jahren das Problem der Verbindung zwischen den Planeten gelöst haben...

Der deutsche Chemiker und Arzt Professor Dr. C. Oppenheimer meint, daß der Fortschritt der Physiologie und Psychologie es ermahnen wird, daß jeder seinen richtigen Platz in der Produktion erhält...

Bermischtes.

Mordprozeß Hein noch in diesem Monat.

Der Prozeß gegen den Posträuber und dreifachen Mörder Johann Hein aus Düsseldorf-Gerresheim, dessen Beginn wegen Beobachtung Heins auf seinen Weisheitszustand bereits einmal verschoben werden mußte...

troffen und der Gendarmeriewachtmeister Endisch durch zwei Schüsse verletzt, während dem Mörder wiederum die Flucht gelang. Ein letztes Opfer wurden am 2. Februar d. J. der Gendarmeriekommandant Schiller, der Heini bei der Dröschkast Unterseiman an der Straße Vahlenfels-Koburg anhielt...

Ein Doppelmord im Schwarzwald.

Zwei Lehrerinnen im Alter von 25 und 35 Jahren, die beide in Mannheim angestellt waren, wurden am Dienstagvormittag oberhalb Breilman gegen die Wehstannendütte mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden...

Der taubstumme Liebhaber als Mörder.

In Prag wurde neulich die Witwe eines Rechtsanwalts, eine allgemein bekannte und beliebte Dame, die sich besonders durch ihre sozialen Bestrebungen einen Namen gemacht hatte, in einer Vorstadtstraße ermordet aufgefunden...

Der japanische Hof gegen das Decolleté.

Gelegentlich der bevorstehenden Kaiserkrönung in Tokio werden Damen in decolletierter Toilette nicht zugelassen werden. Decolletierte Kleider stehen nicht im Einklang mit den japanischen Sitten...

Pustpost Berlin-Wien-Venedig-Rom.

Die Deutsche Postbank hat in Gemeinschaft mit der österreichischen Luftverkehrs-A.G. und der italienischen Transadriatica Societa Anonima eine werktägliche Pustpostverbindung Berlin-Wien-Venedig-Rom nach folgendem Plan eröffnet...

Den Vater erdroffelt.

Aus Lichtenfels (Bayern) wird gemeldet: Der 50jährige Andreas Gagel aus Marktzeuln wurde im Streit mit seinen Angehörigen von seinen beiden Söhnen erdroffelt.

Bier Tote und zehn Schwerverletzte bei einem Autounfall. Der Schnellzug Linz-Prag erlitt an einer Straßenüberfahrt ein mit vierzehn Marktleuten besetztes Automobil auf der Fahrt nach Hohenfurt...

Staroperation des Fürsten von Richtenstein. Der älteste der regierenden Fürsten Europas, Johann II. von und zu Richtenstein, der im 88. Lebensjahr steht, ist kürzlich erblindet. Er wurde nach Wien gebracht, wo an einem Auge eine Operation am grünen Star mit großem Erfolg vorgenommen wurde...

Modernes Alter. „Ich möchte ja gern nach Hause gehen, aber Papa will wenigstens noch drei Tänze bleiben.“ „Loh ihn, mein Liebchen, man ist ja nur einmal alt!“

Werkwürdig. „Dast du schon gebürt? Ellen hat Egon Müller geheiratet!“ „Was, Egon Müller? Ist das möglich? Mit dem war sie doch verlobt!“

Die vorsichtigen Wetterkundigen.

Die hervorragenden Meteorologen aus zwanzig verschiedenen Ländern haben sich dieser Tage zu einer Konferenz im englischen Luftministerium vereinigt, um Mittel und Wege zu erörtern, wie die Wettervorhersagen auf internationaler Grundlage verbessert und für den Flugverkehr ausgenutzt werden können...

Die Schaufensterheibe.

Von Hans Niebau.

Von fuhr in seinem Wagen spazieren. Heute zweimal, bog um die Ecke und sah schon mitten drin in der Schaufensterheibe von Cux & Co. Cux & Co. stürzte auf die Straße. „Ich bin nicht versichert“, rang er die Hände...

Noch ist es Zeit

Anträge auf Erhalt des Einwanderungssichtvermerks nach Nordamerika

HAMBURG-AMERIKA LINIE HAMBURG

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie Waisenhausstraße 17, Ecke Prager Straße, und Adolph Hessel, An der Kreuzkirche 1.

D.H.V.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

21. Verbandstag in Dresden vom 8. bis 10. Juni 1928

Sonnabend, den 9. Juni abends 8 Uhr
im Zirkus Sarrasani

Festabend

Mitwirkende: Orchester unter Leitung des Musikdirektors Oskar Hieke, Dresden. 1000 Sänger der Männerchöre im D.H.V. unter Leitung des Bundesdirigenten Martin Philipps, Charlottenburg. Sprechchöre der Fahrenden Gesellen im D.H.V. unter Leitung von Dr. Günther Bobrik, vom Stadttheater Altona.

Sonntag, den 10. Juni vorm. 9 1/2 Uhr
im Zirkus Sarrasani

Öffentl. Kundgebung der Kaufmannsgehilfen

Es sprechen: Georg Brost, Berlin (M. d. R. W. R.) über:
„Die Einflüsse der Sozialpolitik auf den Berufsweg der Kaufmannsgehilfen“

Verbandsvorsteher Hans Bechly, Berlin, über:
„Die Führerfrage im neuen Deutschland“

Sonntag, den 10. Juni, nachm. 6 Uhr, im Gewerbehaus, Großer Saal

Festball der Ortsgruppe Dresden

Einlaßkarten zu allen Veranstaltungen sind auf der hiesigen Geschäftsstelle des D.H.V. Amalienstraße 2 II zu haben



Completts (Rockhemdhose) weiß Batist, Valenciennes-Einfach, Schneider-Motiv 3⁹⁰
Nachhemd weiß Batist, Spitze, Krage, Kermelkragen, farbig 2⁷⁵
Kraut-Completts breite Spitze, in modernen Farben und Krage, samt 6⁹⁰

Damentwäsche

- Completts (Rockhemdhose) feiner Batist, Spitzen-Ein- und -Ansch, Spitzenträger, Pagenform 4⁷⁵
- Completts (Rockhemdhose), Batist, Stickeret und Valenciennes-Einfach Spitze, Pagenform 5⁷⁵
- Hemdhojen Wäscheuch, Masch.-Alppl.-Einfach und Spitze, Pagenform 2⁴⁵
- Hemdhojen Batist mit feiner Stickeret, Windelschnitt 3⁵⁰
- Hemdhojen Mahobalst, Stickeret u. Valenciennes-Einfach, Valenciennes-Spitze, Windelschnitt 5²⁵
- Prinzjehücke Wäscheuch, Stickeretgarnierung oben und unten, Schneiderträger 1⁹⁰
- Prinzjehücke Batist Valenciennes-Spitze, Spitzen-träger 2⁷⁵
- Prinzjehücke Batist, Gitterstickeret-Einfach, Masch.-Alppl.-Einfach 3⁹⁵

Damen-Wäsche Bade-Wäsche

kauft man vorteilhaft im



Damen-Wäsche

- Taghemden Wäscheuch, rumpfigelicht u. Masch.-Alppl.-Spitze 1.25, nur m. Hohlraum 90³
- Taghemden Wäscheuch, Wäscheuch mit Stickeret 1.45, mit Barmer Woge 1³⁵
- Spitzenhemd Batist-Stick. und Masch.-Alppl.-Einf. u. Sp. 2.75, nur mit Valenciennes-Spitze garniert 1⁶⁰
- Nachhemden kräftiges Wäscheuch, breite Stickeret ringsum 1⁹⁰
- Taghemden Mahobalst, reich garniert mit feiner Gitterstickeret, Stickeretträger 3²⁵
- Garnituren Batist, feiner Masch.-Alppl.-Einf. u. Ansch, Trägerhemd mit feil gefühltem Schlupfbeckkleid 4⁹⁰
- Nachhemden Wäscheuch, Masch.-Alppl.-Spitze, Stickeret-motiv, Simonform 3⁵⁰
- Farbige Nachhemden Mahobalst in modern. Farben, Babinem, weiße Aufschläge und Garnitur 4⁷⁵
- Bubi-Nachhemd Mahobalst, Welle mit Stickeret u. Valenciennes-Einfach reich garniert, Spitzen-galons an Krage und Kermeln 5⁷⁵

Bademäntel

- Damen-Badecapes gute Qual., kariert od. bunt gemult. Jacqu., solche Formen 14.75, 12.75, 9⁷⁵
- Damen-Bademäntel aus har. od. farb. gemult. Jacquardstoff, moderne Formen 19.50, 13.75, 11⁵⁰
- Herren-Bademäntel kar. oder bunt gemultert, einf. Schal-tragen 21.50, 17.50, 10⁵⁰

Badeanzüge für Herren

- Badehojen Dreieckform, Schwarz Trikot, je Größe 5 1/2 steigend 40³
- Badeanzüge Schwarz Trik., farb. Trikotrand an Hals u. Weinen, je Größe 15 1/2 steigend, Gr. 80 1¹⁵
- Badeanzüge 2teil., weiß Sport-sweater, schwarze Hose u. Gürtel, Trikot, je Größe 20 1/2 steig., Gr. 80 2⁹⁰

für Damen

- Badeanzüge Schw. Trikot, farb. Trikotblende, kunstleid. Träger, je Größe 10 1/2 steig., Größe 80 1⁷⁵
- Badeanzüge fetter Rock, Schwarz Trikot, m. farb. Soulachebeifach u. Trägern, je Gr. 25 1/2 steig., Gr. 80 2²⁵
- Badeanzüge fein. Schwarz, Flor-trikot, Paipel, vornehmer Ansatz, je Größe 35 1/2 steigend, Größe 80 3⁵⁰



Damen-Bademäntel fetter Stoff, je Größe 15 1/2 steigend 15⁷⁵
Damen-Badeanzug Schwarz-weiß Trikot, je Größe 15 1/2 steigend 3⁵⁰
Herren-Bademantel m. Schal-träger, je Größe 21 1/2 steigend 21⁵⁰

Badetücher

- Kinder-Badetücher weiß mit roter Kante, Größe 100x100 2.95, Größe 80x100 2²⁵
- Badetücher vorzügliche Jacquard-ware gewirmt, weiß mit farbiger Bordüre . Größe 100x150 5.50, 4⁵⁰
- Badetücher bestens bewährt Zwirn-qualitäten, weiß mit farbigen Karos . Größe 125x160 7.50, 6.25, 5⁷⁵
- Badetücher weiß Arduelstoff mit farbigen Karos . Größe 140x170 7.25, 6⁷⁵
- Badetücher Größe 140x180, weiß Jacquard m. farbiger Bordüre 9.50, weiß mit farbigen Karos 8.50, 7⁹⁰
- Frotteer-Badetücher weißer, gewirmt Arduelstoff mit farbigen Streifen . Größe 45x100 65³
- Frotteer-Badetücher gute Zwirn-ware, weiß mit farbigen Karos . Größe 45x100 1²⁰
- Frotteer-Badetücher kräft., weiß, Jacquardbluch, mit indanthrenfarbig. Bordüre . . . Größe 50x100 1⁵⁰

Bestelligen Sie bitte unsere

**Gonder-
Wäsche-
Fenster**

Diese Woche:

Bemberg-Gschau

Bestelligen Sie bitte die

**Bemberg-
Gonder-
Gchaufenster**

Zurnen / Sport / Wandern

Olympiade in Amsterdam.

Nach der verlorenen Schlacht.

Nachdem die Wogen der Erregung sich geglättet haben und man mehr Distanz gewonnen hat zu den Ereignissen des Sonntags...

Table with 2 columns: German names and Dutch names. Includes names like Kallenberg, Kallenberg, Kallenberg, Kallenberg.

Das Olympische Fußball-Großturnier

hat am Dienstag mit zwei Spielen begonnen. Holland schlug in Amsterdam vor 20.000 Zuschauern die Belgier mit 2:1...

Vor den Endspielen.

Nach Erledigung aller Spiele der zweiten Runde steht jetzt nur noch eine europäische Mannschaft im Wettbewerb...

Mittwoch, 6. Juni: Vorkampfrunde Argentinien gegen Kuba (7 Uhr).

Donnerstag, 7. Juni: Vorkampfrunde Italien gegen Uruguay (7 Uhr).

Freitag, 8. Juni: Vorkampfrunde Brasilien gegen Argentinien (7 Uhr).

Sonntag, 10. Juni: Kampf um den dritten Platz.

Sonntag, 10. Juni: Kampf um den ersten Platz.

Weltkämpfe der D. F. und D. S. B.-Olympiakandidaten

Sollen in einzelnen Leichtathletik-Wettbewerben am 17. Juni im Rahmen der Landesmeisterschaften des Turnkreises Breitlauf-Wettbewerbe in Leipzig stattfinden.

Die amerikanische Olympiakampfmannschaft absolviert heute und am Freitag zwei Spiele in Norddeutschland.

Sportpiegel.

In der 2. Runde der Davis-Spieltage hat Neuseeland gegen die Tschechoslowakei wegen Unabkömmlichkeit der neuseeländischen Spieler verzichtet.

Sieger in der amerikanischen Davis-Spieltage sind die Vereinigten Staaten nach dem 5:0-Sieg gegen Japan.

Der Deutschamerikaner Paul Verlenbach, der frühere Weltmeister im Fußball, ist noch immer aktiv.

Ein mitteldeutsches Sechsturnier findet am 9. und 10. Juni in Halle statt.

Die 200-Meter-Brustschwimmerin aufsteht, will demnächst im Wunderringer Wilhelmshafen auch dem Weltrekord im 100-Meter-Brustschwimmen, den Hrl. Jacobson (Dänemark) mit 1:26,8 hält, zu Leibe gehen.

Der deutsche Rekord (Hrl. Duncus, München-Grasbach) steht auf 1:20,4.

Beim Engländer Tennisturnier gab es nachstehende Ergebnisse: Herren Einzel: Smit (Niederlande) gegen Worm (Dänemark) 6:3, 6:4, 14:10; Damen Einzel: Wm. Golding (Frankreich) gegen Wm. Sayer (Schweiz) 6:2, 6:1; Herren Doppel: Worm-Edvard (Belgien) gegen Smit-Smit (Niederlande) 6:4, 6:2, 1:6, 6:2; gemischtes Doppel: Golding-Worm gegen Duncus-Edvard 6:4, 6:4.

Pferdesport

Zum englischen Derby.

Das berühmteste aller klassischen Rennen der Welt, das englische Derby, wird in traditioneller Weise am ersten Mittwoch im Juni auf dem klassischen Epsom „Grounds“ gelaufen.

auch die Stenerung von Sieve Donoghue kaum viel nützen, der sich auf dem schwierigen Epsom-Kurs auskennt wie kein anderer.

Großes Berliner Mädenrennen.

Einem außerordentlichem Ausmaß nahm am Dienstag das Hauptereignis auf der Karlsruher Bahn, das mit 12.000 Mark an Preisen ausgeschaltete Große Berliner Mädenrennen, zu dem sich 10 Pferde aus dem Startereignis.

Die amerikanische Olympiakampfmannschaft absolviert heute und am Freitag zwei Spiele in Norddeutschland.

Die amerikanische Olympiakampfmannschaft absolviert heute und am Freitag zwei Spiele in Norddeutschland.

Die amerikanische Olympiakampfmannschaft absolviert heute und am Freitag zwei Spiele in Norddeutschland.

Die amerikanische Olympiakampfmannschaft absolviert heute und am Freitag zwei Spiele in Norddeutschland.

Die amerikanische Olympiakampfmannschaft absolviert heute und am Freitag zwei Spiele in Norddeutschland.

Die amerikanische Olympiakampfmannschaft absolviert heute und am Freitag zwei Spiele in Norddeutschland.

Die amerikanische Olympiakampfmannschaft absolviert heute und am Freitag zwei Spiele in Norddeutschland.

Advertisements for various goods: Damentaschen, Billenhund, Braut-Rüde, Starke Damen Gummi-Schlüpfer, R. Freisleben.

Advertisement for Alsbeyr Kunstseide, featuring a large graphic of the word 'Alles' and 'aus Kunstseide'.

Advertisement for the Erskine Six car by Studebaker, including an image of the car and text describing its features and price (RM 5900).

Berner: Rime, Streitfrage, Leichte Hadeln. — 4. Rennen. 1. Tarn...

Bremen, 5. Juni. (Via. Trabim.) 1. Rennen. 1. Feuerländer...

Milano-Palio, 5. Juni. (Via. Trabim.) 1. Rennen. 1. Rose...

Vorausagen für Mittwoch 6. Juni:

Le Tremblas. 1. Rennen: Eurnante, Vette Dufe. 2. Rennen...

Gurnen

65 Jahre Turnverein Hermannia (D. T.) Gaisberg.

Anlaßlich des 65jährigen Bestehens des Vereins fand am Sonn...

Der Deutsche Turnverein Mailand hält im Juni ein Schau...

In Südafrika ist in Natal ein neuer deutscher Turn...

Krafffahrtsport

Schluß der Gesellschaftsfahrt des A. v. D.

Die große Auslands-Gesellschaftsfahrt des A. v. D., die von Berlin...

Der Akademischer Motor-Sportklub von Dresden führte am...

Heim-Auto-Motorabrennen des Schlesisch-Mährischen Auto...

Die Oberhoffahrt der Deutschen Damen-Automobilclubs auf der...

Radsport

D. R. U.-Straßen-Meisterschaft.

Der Große Semper-Straßenpreis von Sachsen wird als zweiter...

Der Große Dixipreis von Mitteldeutschland am 1. Juli bildet...

120-Kilometer-Straßenrennen des Bundes Deutscher Radfahrer.

Der R. S. Soronia Robichü veranstaltet auf einer Rundstrecke...

Radrennen in Bremen.

Die ersten Berufsfahrer-Dauerrennen auf der Bahn in Bremen...

Die zweite Gauswanderfahrt des Gaus 47 Dresden im V. D. R....



Deutschland gegen Uruguay 1:4

Der Deutsche Torwart Stuhlfauth und der Uruguayer Mittelstürmer im Luftkampf. Ersterer faucht den Ball ins Spielfeld. Vor Stuhlfauth der Deutsche Verteidiger Beier.

Photo Jäger & Co.

Rasensport

Fußballsport der Woche.

Sachsen 1900 und Volkssportvereinigung haben sich heute abend...

Auf den Dresdner Fußballplätzen ist am Sonntag reges Leben...

Er tritt dort dem zweitbesten Hamburger Verein zu einem nicht...

um 17 Uhr in Angriff fort. Man muß dem Sieger über Viktoria...

Brandenburg gegen Sportfreunde Leipzig um 17 Uhr an der Saalhäuser...

In Meißen treffen sich S. R. Weihen 08 und Arminia Leipzig.

Die Berliner zeigten gegen die Chemnitzer Freuden junger recht...

Die Reichstädter werden in Weiskirchen in diesem Sonabendspiel...

An der Pflanzbaustraße treffen 14 Uhr Guts Muths und Deutscher...

Die Reihstädter werden in Weiskirchen in diesem Sonabendspiel...

An der Pflanzbaustraße treffen 14 Uhr Guts Muths und Deutscher...

Die Reihstädter werden in Weiskirchen in diesem Sonabendspiel...

An der Pflanzbaustraße treffen 14 Uhr Guts Muths und Deutscher...

Die Reihstädter werden in Weiskirchen in diesem Sonabendspiel...

An der Pflanzbaustraße treffen 14 Uhr Guts Muths und Deutscher...

Die Reihstädter werden in Weiskirchen in diesem Sonabendspiel...

An der Pflanzbaustraße treffen 14 Uhr Guts Muths und Deutscher...

Die Reihstädter werden in Weiskirchen in diesem Sonabendspiel...

An der Pflanzbaustraße treffen 14 Uhr Guts Muths und Deutscher...

Die Reihstädter werden in Weiskirchen in diesem Sonabendspiel...

An der Pflanzbaustraße treffen 14 Uhr Guts Muths und Deutscher...

Die Reihstädter werden in Weiskirchen in diesem Sonabendspiel...

An der Pflanzbaustraße treffen 14 Uhr Guts Muths und Deutscher...

Spielvereinigung Fürth in Dresden.

Dem Dresdner Sport-Club ist es gelungen, die äußerst sympathische...

Borrunde um die Divisionsmeisterschaft im Handball 11. Kompagnie...

Am Dienstag vormittag wurde auf dem Sportplatz der Köhler...

Durch diesen Sieg sicherten sich die Dresdner das Recht zur...

Handballergebnisse vom Sonntag: Post 2 gegen Banke 1: 2: 2...

Handballsport am Mittwoch.

Dresdenja gegen Spielvereinigung. Anlaßlich des 10. Jubiläum...

Handballsport am Sonntag.

T. u. B. Berbau, der Meister des Gaus Weiskirchen, weiß...

Damen-Handballwettbewerb in Weiskirchen.

Kommenden Sonntag nachmittags 4 Uhr findet in Weiskirchen...

Moderne Garagen frei auch tageweise Blumenstraße 55.

DIENEUEMERIKA

Man muß sich merken: Diese Königin der kleinen Schreibmaschinen für Büro, Heim und Reise

schreibt wundervoll leicht u. schön

Struvestr. 9, Johannstr. 19, Prager Str. 36, Winklerhaus

Fabelhaft leichte Teilzahlung



Muster-Koffer u. Taschen

mit und ohne Einbau für alle Branchen liefert als Spezialität

Koffer-Lange

Verkaufsräume: Johannstraße 12, Fabrik: Lößnitzstraße 7

Genuß

Dresdener Tennissport am Sonntag.

In der Schöffstraße erwartet der Akademische Sportverein mit der 2. Mannschaft den Tennisclub...

Leichtathletik

Neuer Weltrekordversuch von Hirschfeld.

In den Kreis der weltkampfmäßigen Vorbereitung unserer Leichtathleten auf Amsterdam ist auch die nationale Veranstaltung...

Mitteldeutsches Sprinter derby.

Im Mittelpunkt der Leichtathletik-Wettkämpfe des S. V. 00 steht die Hand des Mitteldeutschen Sprinter derby...

Verband Deutscher Sportlehrer.

Die Ortsgruppe Dresden des V. D. S. konnte in ihrer letzten Sitzung den Landesverbandsvorsitzenden Dipl. Sportlehrer Hoffmann...

Einen neuen Weltrekord im Hochsprung der Damen erzielte in Brüssel beim Leichtathletik-Damen-Länderkampf Holland...

Einen neuen Weltrekord im Hochsprung der Damen

Erzielte in Brüssel im Hochsprung mit 1:36,14 auf und verbessernde damit den bisherigen von Reichel (Holland) gehaltenen Rekord um sechs Sekunden.

Waffensport

Kampfrichter- und Vorkämpferprüfung der Gruppe Dresden L. L.

Bei Anmeldebildung des Gauverbands des Studentensportvereins S. V. 00 konnten am Sonntag in der Turnhalle des S. V. für Neu- und Antonhadi eine Prüfung ab...

Vereinskalender

1. Bezirk Dresden-Ost. Gegen hundert Vorkämpfer und Vorkämpferinnen beteiligten sich in der letzten Bezirksvorkämpferprüfung...

Abstellungen, die Souveränität an den Schiedsrichtern und die Wettbewerbsbedingungen eingehend durchgenommen.

Dresdener Sport-Club. Die Monatsversammlung findet nicht am 7. Juni, sondern am 14. Juni statt. Wichtige Tagesordnung...

Amliche Mitteilungen des Gauess Offschjen im S. V. S.

Verbandspokalspiele 1925/26. Spiele der 2. Runde. Gruppe 1. 10. Juni: Spiel 17, 6 Uhr, 1925 gegen Strehlen...

Günzler. Panger.

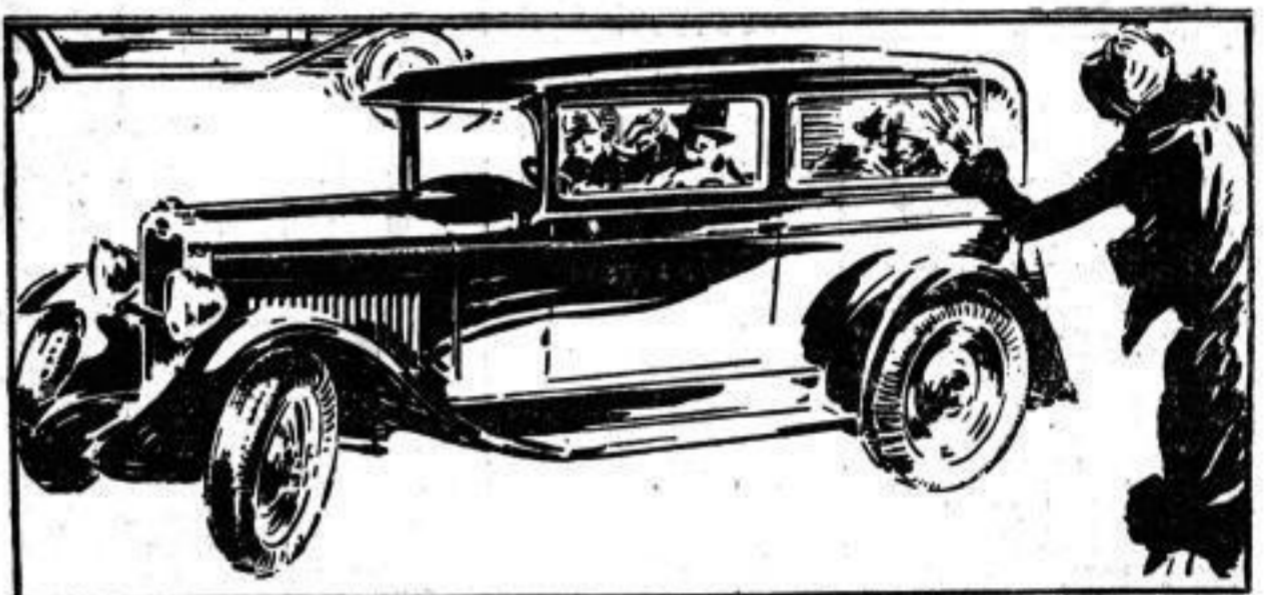


WIE SCHÜTZE ICH MEINE PELZE VOR ZERSTÖRUNG?

Ihre Pelze sind durch unsere neuzeitlichen kühlen Konservierungsräume gegen die Zerstörung durch Motten...

Rufen Sie Nr. 18255 an und unser Bote holt kostenlos zur gewünschten Zeit die Gegenstände ab.

PELZHAUS FRANZ RICHTER G. M. B. H. DRESDEN A. PRÄGERSTR. 22 FERNRUF 18255 ZWEIGSTELLE CHEMNITZ JOHANNISPL. 18 FERNRUF 3445



Jeder Chevrolet hat ein Jahr Garantie - Bequeme Zahlungsbedingungen

Auch für Sie Kraft, Stärke, Schnelligkeit

wesentliche Vorzüge teurer, großer Wagen zu niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten

Der große, starke Chevrolet bietet Ihnen gesteigerte Kraft, noch größeres räumliches Behagen...

jeder Lage unbedingte Sicherheit, ob nun dieser Chevrolet auf freier Landstraße dahinfliegt...

ob er schwierige Berge spielend überwindet, ob er im Verkehrsgedränge augenblicklich anhält...

Kraft, gesteigerte Kraft des berühmten starken Motors, der zu dem Weltruhm des Chevrolet beigetragen hat...

Table with 2 columns: Car model and Price. Includes Touring, Coach, Sedan, Imperial-Landau Sedan, Sport-Coupe, etc.

Die starke, zuverlässige Vierradbremse verleiht in jeder Lage unbedingte Sicherheit...

Und endlich das wundervolle räumliche Behagen der längeren, eleganteren Karosserie von Fisher...

Und endlich das wundervolle räumliche Behagen der längeren, eleganteren Karosserie von Fisher...

Fahren Sie ihn selbst, diesen neuen Chevrolet; erfahren Sie selbst, was er dem anspruchsvollen Fahrer bietet.

GENERAL MOTORS G.M.B.H. BERLIN-BORSIGWALDE Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet

Autorisierte General Motors-Händler:

Autohagee Hofmann & Co., Dresden Sidonienstr. 8, Eingang Reibbahnstr., neb. „Barberina“ Tel. 27004 und 20890

Autorisierte Händler: Automobil-Reparatur- und -Vertrieb Dr. Hans Gerhardt, Dresden, Wiener Platz 5

Platzvertretungen: Coswig: Kurt Schröder Dippoldswalde: Karl Beyer Freiberg: Auto-Zentrale E. Gündel Nachf. Freital: Gerike & Haase

Herm. Mühlberg Daunen-Decken

- Steppdecken in einfarbig Satin, Rückseite von Trikot, mit Halbwoollfüllung, 140/200 14.75
Steppdecken in doppelt, Satin, in versch. Farben am Lager, beste Halbwoollfüllung, 150/200 25.00
Steppdecken in geblumtem Satin, mit einfarb. Rückseite, Woollfüllung, 150/200 33.00
Daunendecken in bunt gemustert, mit grauer Daune gefüllt, 150/200 58.00
Daunendecken in best. doppelseitigen Satin, in vielen Farb am Lager, silbergr. Daune 85.00
Daunendecken K. seide, Rückseite dazu pass. Sat. i. den feinst. Farb., 150/200 126.00
Steppdecken für Kinderbetten, in geblumtem od. einfarb. Satin, Woollfüll., 90/140, v. 15.00 an

5% Rückvergütung erhalten Sie auf meine Umsatz-Sparkarte Auszahlung in bar im Dezember

Wallstr. Webergasse · Scheffelstr. Dresden



Personen- und Lastwagen schnellstens durch Auto-Strobach im Hauptbahnhof Telefon 1922, 1300

Brüssel 13,05,50, Madrid 16,00, Argentinien, Goldpeso 102,50, Papierpeso 43,70, Rio de Janeiro 12,00, Japan 60,80, Banfapapier (90 Tage) Geld 4,130, Briefe 4, tagl. Geld 6,50, Prima-Dankschreiben 1,05, Briefe 4,50, höchste 4,75.

Reipzig Graphische Werke H. G. v. Vogt & Vogt, Leipzig. Die Hauptversammlung genehmigte Geschäftsbericht und Abzinsung und setzte die Dividende auf 7% fest. Man hofft wesentlich, daß die gute Beschäftigung auch im laufenden Jahre weiterhin anhalten wird.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. In der Verwaltung der A. E. G. sind Änderungen von Belang nicht zu erwarten. Schon vor dem Tode von Geheimrat Deusch wurde aber eine Einrichtung getroffen, die laut „Frankf. Zig.“ nun verstärkte Bedeutung gewonnen kann. Geheimrat Deusch war bekanntlich vor einiger Zeit im Rahmen des umfangreichen Gesamtdirektoriums ein Direktionsmitglied aus vier Köpfen gebildet worden: Müller für Finanzelles und Neuhöfer, Petersen für Technik, Giese für Administration und Pfeffer für den Verkauf. In dieser Zusammenfassung dürfte nach dem Einbruch, den man auch in führenden Finanzkreisen hat, die A. E. G. in der bisherigen Form weiterarbeiten, die damit eine große Konzentration in der Elektroindustrie ausschließt.

Deutscher Metallhandel H. G., Berlin. Nachdem das Vorjahr mit einem Verlust von 92 956 Reichsmark abgeschlossen hatte, war es der Gesellschaft möglich, im abgelaufenen Jahre einen Reingewinn von 26 000 Reichsmark zu erzielen. Der Aufsichtsrat beschloß, diesen Betrag auf neue Rechnung zu bringen. Eine Dividende kommt also wieder nicht zur Ausschüttung. Zurzeit sei das Unternehmen verhältnismäßig befriedigend beschäftigt.

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1927 und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 5% fest. Den vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurde gleichfalls zugestimmt. Die turnusmäßig ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Stadtrat Reuter wies auf die Beteiligung hin, die die Einführung des Einzelstärkes der Berliner Untergrundbahn gebracht hat. Der Verkehr der Untergrundbahn sei gegenüber dem Vorjahr um etwa 60 auf 225,5 Millionen Personen gestiegen. Nachdem nunmehr auch das Umsteigen zum Omnibus gestattet ist, glaubt die Gesellschaft für 1928 mit einer Personenzunahme von 265 bis 270 Millionen Personen rechnen zu können.

Regener Verschönerungsgesellschaft des Reichsverbandes der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften H. G., Berlin. In der Hauptversammlung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1927 genehmigt und beschlossen, aus dem Reingewinn von 10 972 (i. V. 9 270) Reichsmark 1512 Reichsmark der Kapitalreserve (2 971 Reichsmark) und den Rest von 9460 Reichsmark vorzutragen. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung schloßen Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Haft-, Unfall-, Haftpfand- und Wasserleitungsschäden- und Glasversicherung mit einem Ueberschuß von 25 259 Reichsmark, während Kraftfahrzeug- und Transportversicherung einen Verlust von insgesamt 12 287 Reichsmark ergaben, so daß nach 5000 Reichsmark Vorkostenabzug, der erwähnte Saldo verbleibt. Die Prämieineinnahme stellte sich im abgelaufenen Jahre auf insgesamt 1 595 314 (i. V. 1 458 090) Reichsmark, davon für eigene Rechnung 700 115 (699 943) Reichsmark. Ihnen stehen Ausgaben für Schäden in Höhe von insgesamt 878 509 (i. V. 950 183) Reichsmark, davon für eigene Rechnung 335 077 (315 072) Reichsmark, gegenüber.

Danbelsgesellschaft für Grundbesitz, Berlin. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 1927 aus Zinsen und Provision 49 801 (48 851) Reichsmark, aus Käufen 311 805 (295 098) Reichsmark, aus Pächtern 887 (1045) Reichsmark und aus Grundstücksveräußerungen usw. 205 728 (21 235) Reichsmark vereinnahmt. Verwaltungskosten und Steuern beanspruchten hiervon 218 279 (188 084) Reichsmark, Terrainrenten 804 (819) Reichsmark und Ausgaben für Käufer 208 028 (229 904) Reichsmark. Zusammen mit dem 23 017 Reichsmark betragenden Vortrag aus 1926 verbleibt somit ein Gewinn von 106 282 (118 135) Reichsmark. Der am 30. Juni haltfindenden Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, hieraus wieder 4% Dividende auf 2,2 Millionen Reichsmark Aktienkapital zu verteilen und u. a. 12 320 Reichsmark vorzutragen. Nach dem Bericht des Vorstandes war im Grundstücksverkehr eine rege Geschäftstätigkeit festzustellen.

Industriellen Geld- & Handels H. G., Berlin. Der Aufsichtsrat hat im Einvernehmen mit dem Vorstand der Gesellschaft auf Grund der Ermächtigung in der Hauptversammlung vom 27. März 1928 beschlossen, das Bezugsangebot an die Aktionäre, das aus der Kapitalerhöhung vom 2. August 1927 herrührt, nunmehr zur Durchführung zu bringen. Den Aktionären wird ein Bezugsrecht in der Weise gewährt, daß auf je 300 Reichsmark alte Aktien eine neue Stamminektion im Nennwert von 100 Reichsmark zu 115% bezogen werden kann. Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1928 ab voll gewinnberechtigt.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart und Berlin. Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Bruttoeinnahmen von 2,58 im Vorjahr auf 2,76 Millionen Reichsmark steigern. Nach Berücksichtigung eines Gewinnportrages von 1926 von 75 510 Reichsmark verbleibt ein Reingewinn von 292 291 (302 385) Reichsmark. Es wird vorgeschlagen, wieder 7% Dividende auf die Stamm- und 4% auf die Vorzugsaktien zu verteilen, 40 000 Reichsmark für soziale Zwecke zu verwenden und 112 112 Reichsmark vorzutragen. Wie der Vorstand berichtet, hat sich die Lage im Buchhandel im vergangenen Jahre gegenüber dem Vorjahre nicht wesentlich geändert. Dennoch hätten die Neuercheinungen der Gesellschaft eine befriedigende Aufnahme gefunden. Die dem Konzern in Berlin angehörenden Verlags- und Druckereibetriebe hätten sich in erfreulicher Weise weiterentwickelt. In der Vermögensaufstellung erscheinen u. a.: Außenstände mit 2,63 (1,99) Millionen Reichsmark, flüssige Mittel mit 6,11 (6,33) Millionen Reichsmark, andererseits Verbindlichkeiten mit 1,13 (1,01) Millionen Reichsmark.

Tellus H. G. für Bergbau und Hütten-Industrie, Frankfurt am Main. Nach dem Geschäftsbericht für 1927 war das abgelaufene Jahr eine Periode der Erläuterung. Auch in den Konzernbetrieben hätten sich Produktion und Absatz durch technische Verbesserungen erhöhen lassen. Der Ertrag sei aber durch Lohnsteigerungen, soziale und steuerliche Belastungen beeinträchtigt gewesen. So seien mehr als 50% des vorjährigen Reingewinns für 1927 an Steuern abzuführen gewesen. Ingesamt wird ein Erträgnis aus Zinsen, Vorkosten und Beteiligungen von 9,53 (9,35) Millionen Reichsmark abgewiesen, wovon 0,27 (0,17) Millionen Reichsmark an Unkosten notwendig waren. An Reingewinn werden 0,27 (0,19) Millionen Reichsmark ausgeschrieben, wovon 8% (6%) Dividende verteilt werden.

Vorzellanfabrik zu Röhler Reisdorf. In dem am 31. Dezember 1927 abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft ihren Produktionsgewinn von 463 271 auf 751 809 Reichsmark wesentlich steigern. Die Miteinnahmen zeigten mit 15 937 (20 007) Reichsmark einen kleinen Rückgang. Nach Abschreibungen von 43 076 (48 044) Reichsmark und Abzug der 510 229 (401 855) Reichsmark betragenden Unkosten usw. sowie der 194 897 (149 583) Reichsmark Steuern und Sozialabgaben verbleibt ein Reingewinn von 57 313 Reichsmark, der sich durch den vorgetragenen Verlust des Jahres 1926 auf 4458 Reichsmark ermäßigt und auf neue Rechnung übertriften werden soll. Bekanntlich ergab sich für 1926 bei 33 045 Reichsmark Gewinnvortrag der oben erwähnte Verlust. Der Vorstandbericht führt aus, daß nach der Ende 1926 eingetretenen Wetterung des Beschäftigungsgrades eine volle Inbetriebhaltung aller Abteilungen im abgelaufenen Geschäftsjahr möglich war. Infolgedessen war eine wesentliche Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr möglich, dessen Ergebnis zwar durch die noch immer unausfüllenden Verkaufspreise beeinträchtigt wurde. Da eine Rentabilität der Zweigfabrik Schenke sich immer noch nicht erlangen ließ, wurde dieser Betrieb am Ende des Berichtsjahres stillgelegt. Nach der Bilanz zeigen die Kundenstände 653 756 gegen 379 546 Reichsmark eine wesentliche Erhöhung. Vorräte sind mit 223 171 (302 069) Reichsmark bemerkt. Unter den Passiven erscheinen bei 1 245 000 Reichsmark Aktienkapital Buchschulden in Höhe von 771 011 (538 767) Reichsmark. Das laufende Jahr zeigt eine befriedigende Entwicklung, wenn auch wegen der erneuten Preissteigerungen die Zukunft sich noch nicht übersehen läßt.

Dager Porzellan-Manufaktur H. G. vorm. C. D. Usher, Berlin. In der heutigen Hauptversammlung, in der von einem Geschäftsführerkapital von 700 000 Reichsmark 594 200 Reichsmark mit 549 Stimmen vertreten waren, wurde von einer Oppositionsgruppe, die insgesamt über 304 000 Reichsmark verfügte, die Genehmigung des Abschlusses für das Geschäftsjahr 1927 abgelehnt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats vertagte hierauf die Hauptversammlung auf einen unbestimmten Termin. Fremdwerte naherem Grade für die Klärung der Bilanz wurden nicht bekannt.

Kablen des Kupferdrahtverbandes. Nach einer Mitteilung der „Deutschen Bergwerkszeitung“ haben die Bemühungen, den Kupferdrahtverband, Köln, in ein Verkaufsmonopol umzuwandeln, einen verlässigen Erfolg gehabt. Mit den meisten westlich der Elbe liegenden Werken — es handelt sich um die Felten & Guilleaume H. G., Berg-Deumann-Werke H. G., Godebold Draht- und Kabelwerke H. G., Kabelwerk Heede H. G., Odenbrüder Kupfer- und Drahtwerke H. G., Debbenerberger Kupferwerke H. G., Kupferdrahtwerke Dr. H. Kemper in Duisburg — hat eine Einigung über die Quotenfrage herbeigeführt werden können. Mit einer Anzahl weiterer Werke, die ebenfalls in Westdeutschland liegen, so z. B. dem Kabelwerk Duisburg H. G., der Lynwerf G. m. b. H., H. Scheller, schweben noch Verhandlungen wegen eines Beitritts. Mit den Werken östlich der Elbe ist allerdings bisher noch keine Einigung erzielt worden. Hierin liegt die Hauptschwierigkeit der ganzen Verhandlungen. Obwohl die Preise in der letzten Zeit eine merkliche Aufbesserung erfahren haben, werde das Preisniveau immer noch als gedrückt und die Preise als unzureichend bezeichnet.

Neue Preisbestimmungen. Der Verband Deutscher Porzellan-Geschlitz-Fabrikanten hat seinen Abnehmern bekanntgegeben, daß der 3%ige Rabatt für neue Aufträge ab 1. Juli d. J. in Wegfall kommt. Dies bedeutet nach der zu Anfang April eingetretenen generellen Preissteigerung um 5% eine weitere Preissteigerung. — Der Reichsverband Deutscher Hütten- & Drahtwerke hat eine Preissteigerung für seine Produkte um durchschnittlich 5 bis 10% beschlossen.

Hamburger Warenmarkt vom 4. Juni.

Kaffe. Brakofferten verteten unverändert bis 6 Pence höher. Der hiesige Terminationmarkt verteidigte ruhig bei 3/4 bis 1/2 Pf. höheren Kursen. An der Witzingbörse ging die Erhöhung wieder verloren. Am Votomarkt herrschte gute Nachfrage und auch das Inlandgeschäft war reg. Preise unverändert. Santos-Spezial 120 bis 126, Extraroma 118 bis 120, Prima 119 bis 116, Superior 108 bis 112, Good 104 bis 108, Rio 78 bis 80, gewaschene Kaffees 120 bis 190 Schilling.

Raffia. Die Tendenz des Marktes war ruhig bei kleinem Bedarfsgesicht. Accra schwimmend und Mai-Juni 65, Bahia-Superior Juni-Juli 70, August-Oktober 60, Thomé-Superior Mai-Juni 68, Juli-August 69, Trinidad-Plantation schwimmend 70, Juni-Juli 70, Superior-Sommer-Artiba schwimmend 73, Juni-Juli 73 Schilling.

Reis. Das Exportgeschäft war relativ reger, während das Inland nach wie vor hin und wieder etwas Kaufinteresse zeigt. Qualität und Preise blieben unverändert. Burma 2. H. C. loco 13,10%, Siam 000 glatt loco 14,10%, Moufmein 000 loco 20,4%, Siam glatt loco 19,1%, Siam 0000 glatt loco 22,1%, Siam 000 glatt loco 28,9, Bruchreis 1. Sorte loco 12,8 Schilling, Bruchreis 2. Sorte loco 11,9 Schilling. Italiener, Abladung je nach Qualität 21 bis 22 Schilling cih. Extra-Fancy blue rose loco 11 Dollar, auf Abladung 10,00 bis 10,75 Dollar cif je 100 Kilogramm.

Kulandsgüter. Bei abwartender Tendenz konnte sich nur wenig Geschäft entwickeln, doch führte man unverständliche Forderungen. Fischische Krabbe Feintorn loco 13,10% bis 14, Juli 14,14%, August 14,0% bis 14,2% Schilling.

Schmalz. Tendenz: stetig. Amerikanisches 30, raffiniertes 30% bis 31%, Hamburger Schmalz 30 Dollar je 100 Kilogramm netto. Getreide. Die Tendenz war zwar etwas befestigt, doch verhielten die Käufer sich weiter abwartend. Preise mehr oder weniger nominal und unverändert. Weizen: Tendenz: fest.

Haferstränge. Der Markt wies weder in Tendenz noch Preisgestaltung eine Veränderung auf. Viktoria-Erbsen 62 bis 72, grüne Erbsen 47 bis 51, handerleisen 54 bis 72, kleine Speise-Erbsen 44 bis 59, Butter-Erbsen 38 bis 39, große Tellerlinsen 84 bis 94, Mittellinsen 52 bis 68, kleine Linsen 43 bis 52, weiße Speisebohnen 48 bis 70 Reichsmark per 100 Kilogramm waggongfrei Hamburg.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen.

Eröffnet: Apparaturfabrik Richard Dempel, Bismarckwerder. — Fabrikant Felix Büchtemann, Eibenach. — Kaufmann Hermann Reinhold Heintz, Obererwitz. — Dresdener Eisenbahn, G. m. b. H., Habebul (N.-O. Badschendebal). — Oberingenieur und Geschäftsführer Rudolf Stuber, Habebul (N.-O. Badschendebal).

Sächsische und außer-sächsische Konkurse.

Sächsische. Annaberg (Ergeb.): Kaufman Paul Bruno Feinae, Annaberg, Ann. 30. Juni. Freiberg: Bäckermeister Willi Hermann Groß, Krumbannerdorf, Ann. 28. Juni.

Außer-sächsische.

Berlin: Kaufmann Geo. Ostermann, Berlin N. 24, Ann. 5. Juni. Rüsse (Wett.): Kaufmann Johann Friedrich Steinlamm, Bünde, Ann. 1. Juli. Dessau: Dambelmann Richard Kreuzer, Dessau, Ann. 15. Juni. Erfurt: Nachf. Richard Freyler, Erfurt, Ann. 3. Juli. Eisen (Nachf.): Kaufmann Ludwig E. Emms, Eisen, Ann. 30. Juni. Heideberg: Kaufmann Heinrich Klingenberg, Heideberg, Ann. 7. Juli. Döberitz: Schulmeister Paul Rier, Bernsdorf (C.-A.), Ann. 28. Juli. Adin: Nachf. Kaufmann und Ingenieur Constantin Ester, Adin, Ann. 30. Juni. Veer (D.-R.-Land): Gustav Reklage, Veer, Ann. 4. Juli. Nachf. Kaufmann Gustav Wilhelm Reklage, Veer, Ann. 4. Juli. Nachf. Kaufmann Billi Warrag, Glesau, Ann. 15. Juni. Rechem: Nachf. Brennermeister Wilhelm Rechem, Rechem, Ann. 23. Juni. Horsaheim: Friedrich Vay, Horsaheim, Ann. 20. Juni. Kausan bei Barmbeck (D.-R.): Sattlermeister Heinrich Münier, Barmbeck, Ann. 16. Juli. Spandau: Erdlungsvereinschaft der Polizei- und Strafanstaltsbeamten Spandau e. V. m. b. H., Spandau, Ann. 15. Juni. Stolpa: Kaufmann Bernhard Alene, Stolpa, Ann. 20. Juni. Traunstein: Gastwirthschaft Hans Volk, Traunstein, Ann. 20. Juni. Uederwärde: Kaufmann Werner Krohn, i. R. Alfred Darius, Racht, Tegelew, Ann. 20. August. Viecht (R.-Gummersbach): Kaufmann Otto Simon, Rübredt, Ann. 15. Juni.

Berliner Metallterminhandel vom 5. Juni.

Kupfer: stetig. Juni 129,25 G., 127,75 Br., Juli 127 bes., 127 G., 127,25 Br., August 127,5 G., 127,75 Br., September 128 G., 128 Br., Oktober 128 bes., 128 G., 128,25 Br., November 128,25 G., 128,25 Br., Dezember 128,25 bes., 128,25 G., 128,50 Br., Januar 128,25 G., 128,50 Br., Februar 128,25 G., 128,50 Br., März 128,25 G., 128,50 Br., April 128,25 G., 128,50 Br., Mai 128,50 G., 128,75 Br.

Zinn: abgeklingselt. Juni 42,25 G., 42,50 Br., Juli 42,50 bes., 42,50 G., 42,50 Br., August 42,75 G., 43 Br., September 43 G., 43,25 Br., Oktober 43 G., 43,25 Br., Januar 43,50 G., 43,75 Br., Februar 43,50 G., 43,75 Br., März 43,50 G., 43,75 Br., April 43,50 G., 43,75 Br., Mai 43,50 G., 43,75 Br.

Ant: still. Juni 50,50 G., 51,25 Br., Juli 50,25 G., 51 Br., August 50,25 G., 51 Br., September 50,25 G., 50,75 Br., Oktober 50,25 G., 50,75 Br., November 50 G., 50,50 Br., Dezember 50 G., 50,50 Br., Januar 50 G., 50,50 Br., Februar 50 G., 50,50 Br., März 50 G., 50,50 Br., April 50 G., 50,50 Br., Mai 50 G., 50,50 Br.

Niederpool, 5. Juni. Baumwolle (Schluß) loco 11,08, Juni 11,7, Juli 11,4, August 11,10, September 11,07, Oktober 11,03, November 10,96, Dezember 10,95, Januar 10,95, Februar 10,95, März 10,95, April 10,93, Mai 10,94, Juni 10,93. Tageskassenzahlung 5000, Exportverkauf 200 Ballen. Reagort. Upper H. G. fair loco 15,05. Tendenz: kaum stetig. — Kesselfische (Schluß) Sakfaridid: loco 21,80, Juli 21,25, Oktober 21,59, November 21,58, Januar 21,45, März 21,40, Mai 21,40. Upper: Juli 14,81, November 14,81. Tendenz: kaum stetig.

Newport, 5. Juni. Baumwolle (Antana.) Juli 20,08 bis 20,00, Oktober 21,18 bis 21,24, Dezember 21,00 bis 21,03, Januar 20,92 bis 20,95, März 20,89 bis 20,90, Mai 20,87. Tendenz: stetig.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with columns: Zucker - Newport (Schluß), 5. Juni, 4. Juni. a) Rohzucker: per Juli (266-268, 267-268), per September (273, 273), per Oktober (276-277, 276), per Dezember (276, 276), per Januar 1929 (271, 271), per März 1929 (278, 278), per Mai 1929 (427, 440). b) Weizener: 96% Cuba prompt (427, 440). Tendenz: stetig.

Table with columns: Kaffee - Newport (Schluß), 5. Juni, 4. Juni. Rio Kaffee Nr. 7 loco (16,75, 16,75), Rio Kaffee Juli (14,78, 15,10), Rio Kaffee September (14,98, 15,30), Rio Kaffee Dezember (15,12, 15,41), Rio Kaffee Januar 1929 (15,08, 15,38), Rio Kaffee März 1929 (15,05, 15,38), Rio Kaffee Mai 1929 (15,00, 15,30), Santos Nr. 4 loco (24,00, 24,00), Engl. Pfund (—, —). Tendenz: willig.

Table with columns: Baumwolle - Newport (Schluß), 5. Juni, 4. Juni. Loko Newport (21,15, 21,35), Juni (20,61, 20,77), Juli (20,65-20,67, 20,82-20,84), August (20,70, 20,82), September (20,91, 21,07), Oktober (20,88-20,89, 21,05), November (20,79, 20,97), Dezember (20,70-20,71, 20,89-20,91), Januar 1929 (20,69, 20,83), Februar 1929 (20,67, 20,79), März 1929 (20,55-20,60, 20,75), April 1929 (20,55, 20,74), Mai 1929 (20,54, 20,73), Zufuhr in Atl. Häfen (1000, 1000), Zufuhr in Golfhäfen (7000, 7000), Export nach England (1000, 2000), Export nach dem Kontinent (26000, 3000). Tendenz: kaum stetig.

Anregende Kabel aus Liverpool und die bestigen Niedersticht im mittleren Osten der Baumwollanbaugebiete führten unter anderem für lokale und ausländische Rechnung am Baumwollmarkt anfangs zu einer Befestigung, dann trat jedoch eine empfindliche Abschwächung ein, als Waalstreifen mit Verkäufen auf den Markt traten und Realisationen erfolgten. Die Wettervorhersagen lauten für das westliche Anbauegebiet günstiger, nach den jetzt vorliegenden Mitteilungen ist auch das Kauten des Baumwollmarktes weniger hart, als man erwartet hatte.

Table with columns: Baumwolle - Neworleans (Schluß), 5. Juni, 4. Juni. Loko Neworleans (20,63, 20,80), Juli (20,48, 20,73-20,74), Oktober (20,30-20,31, 20,52-20,54), Dezember (20,30-20,31, 20,50-20,53), Januar 1929 (20,29-20,30, 20,40), März 1929 (20,27, 20,48), Mai 1929 (20,44, 20,45). Tendenz: stetig.

Table with columns: Metalle - Newport (Schluß), 5. Juni, 4. Juni. Kupfer loco loco (14,75, 14,75), Kupfer Elektrolyt loco (14,75, 14,75), Kupfer Casting refinery loco (14,425, 14,425), Kupfer cif Hamburg (15,00, 15,00), Zinn Newport, Straits loco (49,50, 49,50), Zinn Newport, Straits Juni (49,50, 49,75), Blei Newport loco (6,30, 6,30), Blei East St. Louis loco (6,175, 6,175), Zink East St. Louis loco (6,15, 6,15), Silber Ausland (60,25, 60,25), Aluminium 98-99% loco (24,25, 24,25), Nickel in Barren (35,00, 35,00), Weichblech (5,25, 5,25), Rohelfen per Bahn (20,45, 20,45). Tendenz: stetig.

Getreide und Mehl (Schluß).

Table with columns: Chicago, Terminpreise. Weizen per Juli (143 1/2-143 1/4, 147 1/2-147 1/4), Weizen per September (145 1/2-145, 149 1/2-149 1/2), Weizen per Dezember (147 1/2-147, 152-152 1/2). Tendenz: flau. Mais per Juli (104,375, 105,125), Mais per September (103,625, 104,50), Mais per Dezember (88,25, 89,375). Tendenz: willig. Hafer per Juli (56,125, 57,00), Hafer per September (46,00, 46,875), Hafer per Dezember (48,00, 48,375). Tendenz: willig. Roggen per Juli (125,75, 129 1/2-129 1/2), Roggen per September (119,125, 122 1/2-122 1/2), Roggen per Dezember (120,25, 123,25). Tendenz: flau.

Chicago, Lotopreise.

Table with columns: Roter Winter/Sommer Nr. 2 (—, —), Harder Winter/Sommer Nr. 2 (—, —), Gemischter Nr. 2 (—, —), Harder Winter/Sommer Nr. 3 (—, —), Mais gelber Nr. 2 (108,00, 108,00), Mais weißer Nr. 2 (107,00, 107,00), Mais gemischter Nr. 2 (106,75, 106,25), Hafer weißer Nr. 2 (71,00, 72,00), Roggen Nr. 2 (—, —), Gerste malting (92,00-103,00, 91,00-103,00).

Newport, Lotopreise.

Table with columns: Weizen Ried Durum Nr. 2 (—, —), Kanitoba Nr. 1 (166,25, 166,25), Roter Sommer/Winter Nr. 2 (184,25, 188,25), Harder Sommer/Winter Nr. 2 (161,75, 166,25), Mais, neu, ankom. Cente (116,875, 117,625), Roggen Nr. 2 sob R. Y. (130,75, 143,50), Gerste malting (104,00, 105,00), Mehl Spring wheat clear (70,00-72,50, 70,00-72,50).

Winnipeg (Schluß).

Table with columns: Weizen per Juli (142,00, —), Weizen per Oktober (141,00, —), Weizen per Dezember (139,50, —), Hafer per Juli (66,375, —), Hafer per Oktober (56,375, —), Roggen per Juli (124,75, —), Roggen per Oktober (116,00, —), Gerste per Juli (92,25, —), Gerste per Oktober (77,50, —), Reinfaat per Juli (202,00, —), Reinfaat per Oktober (206,25, —). Tendenz: flau.

Manitoba.

Table with columns: Weizen loco Northern I (140,00, 152,00), Weizen loco Northern II (140,50, 145,75), Weizen loco Northern III (132,375, 137,375).

Hette u. Schweine - Chicago (Schluß).

Table with columns: Schmalz per Juli (11,95, 12,00), Schmalz per September (12,30, 12,325), Schmalz per Oktober (12,425, 12,45), Rippen per Juli (12,25, 12,30), Rippen per September (12,60, 12,65), Rippen per Oktober (12,50, 12,65), Speck loco (12,50, 12,60), Schmalz loco (11,825, 11,875). Tendenz: kaum stetig.

Newport.

Table with columns: Schmalz prima Western loco (12,55, 12,60), Talg Spezial (8,00, 8,00), Talg extra (8,375, 8,375). Tendenz: ruhig.

Chicago.

Table with columns: Leichte Schweine niedrigster Preis (8,60, 8,60), Leichte Schweine höchster Preis (9,95, 9,95), Schwere Schweine niedrigster Preis (9,25, 9,25), Schwere Schweine höchster Preis (9,95, 9,95), Zufuhr in Chicago (28000, 58000), Zufuhr im Westen (100000, 125000).

Neworleans, 5. Juni. Baumwolle (Antana.)

Table with columns: Juli 20,01, Oktober 20,00, Dezember 20,05, Januar 20,02, März 20,04, Mai 20,01. Tendenz: stetig. Umsatz Mittel, 5. Juni. (Antana.) Weizen: Juli 11,05, August 12,15, Mai: Juli 8,11, August 7,99. Hafer: Juli 10,15, September: Juli 16,18, August 16,30, September 16,40.